

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen
15 Bz. für auswärtige Anzeigen 25 Bz. —
Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Bz. für
Auswärts 75 Bz. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

No. 400.

Samstag, den 27. August

1892.

Adamson-Brandy

Direct
importirt.

Californischer Cognac.

Direct
importirt.

Einzig in seiner Art.

Garantirt reiner Weinbranntwein, nur aus Weintrauben (nicht auch aus Trester u. s. w.) dargestellt und ohne jeden
Spritzusatz, vorzügliches Bouquet und sehr angenehmer Geschmack.

Preis per Flasche 3 Mk. 50 Pf.,
im Dutzend billiger.

Aecht französische Cognacs

per Flasche Mk. 4.—, Mk. 6.— und Mk. 7.—,
im Dutzend billiger.

11585

Geisbergstrasse 3. **C. Doetsch,** Geisbergstrasse 3.
Weinhandlung.

Fleischwaaren u. Käse

in großer Auswahl,

Bismarckbrot, rhein. Brod, Honigkuchen,
deutsche, franz. u. engl. Conserven,
feine Colonialwaaren u. Delicatessen

empfehlen 11488

J. M. Roth Nachf.,
Al. Burgstraße 1.

Glasebieren

der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden p. 1/2 Fl. 17 Pf., 25 Fl. 410 Pf.,
1/2 Fl. 9 " 215 "
Kaiser Bier, 1/2 u. 1/3 Fl. zu gleichen Preisen wie Wiesbadener,
Kaiserbier Exportbier per 1/2 Fl. 33 Pf., 1/3 Fl. 384 Pf.,
" " 1/2 " 17 " 198 "
empfehlen

August Kunz,

Stiftstraße 13.

12067

Man achte genau auf meine Firma und Eingang durch's Thor.

Weißweine per Flasche von
60 Pf. an
Rothweine per Flasche von
70 Pf. an

empfehlen

12361

Ph. Veit, 8. Tannusstraße 8 u. 9. Adelhaidstraße 9.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
guten Qualitäten 16443

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfehle
rohen und frisch gebrannten Kaffee, Zucker.
Bei grösserer Abnahme Rabatt. 14213

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Central-Bodega

der Imperial Wine Company London E. C.,
Filiale: Wiesbaden, 40. Langgasse 40.

Erstes Specialgeschäft
in spanischen und portugiesischen Weinen.

Rother Portwein per Flasche Mk. 2.—,
Weisser Portwein " " " 2.60,
Sherry, herb oder süß " " " 2.—,
Madeira " " " 3.—,
Koch-Madeira per Liter " 2.25,
Marsala, fein, alt per Flasche Mk. 2.25,
Malaga, roth, weiss " " " 2.60,
Tarragona, do. do. " " " 1.80,
Franz. Cognac per Flasche Mk. 4.75, 6, 8, 10 und 15,
Gin „old Tom“ per Flasche Mk. 4.—,
Scotch und Irish Whisky " " " 4.75.

Alle Weine der Imperial Wine Company
sind garantirt rein und trotz der billigen Preise
von nur bester Qualität.

Bei Abnahme von 12 1/2 Flaschen 5 % Rabatt.
Wiederverkäufer besondere Bedingungen.

Für unsere leere Flaschen vergüten wir 10 Pf. per 1/2 und
5 Pf. per 1/3 Flasche.

Die Korken, Kapseln und Etiquetten aller Flaschen der
Imperial Wine Comp. sind mit obiger Firma versehen, worauf
man zu achten bittet. 15337

40. Langgasse 40.

Dieze für Traubenstöcke sind billig zu haben bei
Adolf Schröder II., Schierstein.

Seite Abend 6 Uhr: **Psennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Heute Samstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pf., einer Kuh zu 30 Pf. und eines Schweines zu 50 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im Vereinslocal (Restauration Poths, Langgasse). 242
Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Samstag, den 3. September, Abends 9 Uhr:

Haupt-Versammlung.



Tagesordnung:

1. Antrag auf Vermehrung des Vorstandes.
2. Verhandlung gemäß § 8 B der Satzungen.
3. Schauturnen.
4. Mittheilungen.
5. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand. 280

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierkammer ausgebildeten Jüngling **August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Großer Ausverkauf.

Von heute ab bis 1. September verkaufe alle am Lager habenden **Blousen, Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche, Kragen und Manschetten, Damen- und Kinder-Strümpfe, acht schwarz u. farbige, Socken, Damen- und Kinder-Schürzen, Kinder-Kleidchen, Handschuhe, Cravatten** zu außergewöhnlich billigen Preisen. 16063

Kirchgasse 14. **Joseph Ullmann,** Kirchgasse 14.

1.25—1.75

Anerkannt gute Qualität
Glacé-Handschuhe,
4 Knöpfe, Raupennaht,
sowie alle feineren Qualitäten zu
auffallend billigen Preisen.

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24. 42316

Münchener Vorzeichnungen zum Besticken,

auf nur extra prima Leinen, mit Hohl- und à jour-Saum in Thee-Decken, Säuser, Tabletten etc., in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Alöppel-Spizen

werden unterm Preise abgegeben wegen Aufgabe der Vertretung von

Os. Schneider,

Friedrichstraße 14, 1. Et. r.

Ratten und Mäuse

vertilgt sicher

das für Hausthiere ungefährl. Mittel von Rob. Hoppe, Halle a. S. Dosen zu 40 und 75 Pf. bei 8904
Louis Schild, Droguerie, Langgasse.

Stannend billig

und nur noch kurze Zeit ist der **Ausverkauf Philippsbergstraße 4 Part.** Damen-Mäntel 8 Mt., Jaquettes 2 Mt., Tuchreiser, Robe 6 Mt. Reiser zu Herren- und Knaben-Anzügen 3, 4, 5, 6 Mt., hochlegene Muster und große Auswahl. Atlasse, Sammete, Meter 1 Mt., Schone Seide, Robe 20 Mt., Handschuhe, Strümpfe, Schlipse, 10 Pf., Glanz Handschuhe, Polamenten, Knöpfe, Rügen, Häfel- und Strickgarn zu spott billigen Preisen.

Ueberzeugung macht wahr!

Spielhagen's Stearinkerzen sind die besten!

Zu haben in allen besseren **Droguen-, Parfümerie- und Colonialwaren-Handlungen.**

Engros-Vorverkauf für Wiesbaden

bei **Gottfr. Glaser.**

Jede Kerze trägt den Stempel: (à 4071/8 B) 100

„**Spielhagen**“.

Geschäfts-Anzeige.

Meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Gönnern hiermit die Nachricht, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft eröffnet habe. Um geneigten Zuspruch bitte

Adolf Geissler,

Schlosser und Installateur.

Werkstätte: Bleichstraße 23. Wohnung: Emserstraße 19.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch mein Lackirergeschäft in empfehlende Erinnerung und empfehle mich zum Lackiren hauptsächlich von Wagen jeder Art, in in Möbel- u. Blechlackerei. Auch werden Schilder in feinsten Ausführun geschrieben und gemalt.

R. Elsholz, Lackirer,

Schulstraße 12.

IDEAL DER HAUSFRAUEN

Doctor

Landmann's
PUTZ-
PRÄPARATE

Verkauf: Dr. B. Landmann Nachf., Frankfurt a/M.

sind die besten der Welt für Messing, Kupfer, Blech etc., für Silber und Gold.

Preise in Packeten zu 10 u. 20 Pf., in Blechdosen zu 10 u. 25 Pf.

Bitte diese Präparate statt Putzpomade zu probiren und werden sich von deren Vortheile überzeugen. Zu haben in allen Droguen-, Material- u. besseren Colonialw.-Handlungen. Fabrik- und Engros-Verkauf.

Einmachgläser,

Geleebecher, Hafen, Obstgläser, Fruchtfiaschen, Ananasgläser, Servengläser mit Verschuß, Sleintöpfe,

in allen Größen vorrätbig,

billigst bei

L. Holfeld,

Bahnhofstraße 16.

Flaschenlager,

geacht.

1/2 u. 1/3 Rheinwein, 1/2 u. 1/3 Bordeaux, 1/2 und 1/3 Bier, 1/2 und 1/3 St.

M. Stillger, Säfnergasse 16.

Beisapfel per Kumpf 25 Pf. und Säpapel per Pf. 12 Pf. Haben Schwalbacherstraße-30, Dinterh.

Luftkurort Lorsbach, Taunus.

bestigster und best gelegener Punkt des Lorsbacher Thaies.

Gasthaus zur Nassanischen Schweiz.

Billigste Pensionspreise. Saal mit Piano. Großer Garten. Anerkannt vorzügliche Küche, reine Weine und Biere.

J. Webersberger,
vormals Assmann.

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14.

Von heute an: Süßer Apfelmoss.

Eigene Kelterei im Hause. 16485

Adolph Roth.

Alppenheimer Kirchweihfest.

Sonntag, den 28. August, und Sonntag, den 4. September, findet im Gasthaus „Zur Rose“ große Tanzmusik statt, wozu höflichst einladet

H. Gossmann.

Rheinlust, Schierstein.

Empfehle meine am Rheine gelegene Wirthschaft mit schönem schattigen Garten. — Reine Weine, Lagerbier, gute Speisen. 10619

Achtungsvoll

E. Fritz,

Louis Behrens,

Weinhandlung, Langgasse 5,

empfehlen

1888er Eltville, c. B., p. Fl. M. 0,75,	Bordeaux Medoc p. Fl. M. 1,00,
1888er Bodenheim " " 0,75,	St. Julien " " 1,70,
1888er Binsler " " 1,05,	Affenthaler " " 1,20,
1888er Hochheimer " " 1,50,	Ober-Jungelheimer " " 1,50,
1888er Erbacher " " 2,00,	Altmannshäuser " " 2,40,

sowie bessere Flaschenweine zu billigen Preisen, bei 14 Flaschen

10% Ermäßigung.

Wiederverkäufer Engros-Preise.

Cognac zu 2,50, 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 6, 8 und 10 Mark. 16459

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher Lebensbedürfnisse. 15593

Differire

frisch geschossene

 Rebhühner. 

Geflügelhandlung

J. Geyer II.,

Wegergasse 2,

nabe der Marktstraße.

Echtes Stinbeer-Apfel per Pfd. 6 Pf. Weirstraße 28.

Rheinstraße 44 sind gepflückte u. gefallene Äpfel zu haben.

Rob! Kaffee! Gebrannt!

eigene Brennerei, in vorzüglicher Qualität bei 16249
Anton Berg, Michelsberg 22.

Zur Beachtung!

Das praktischste Mittel zum Kochen der schmutzigen Wäsche ist **Gioth's verbesserte Teigseife.**

Dieselbe erzeugt vollkommen Soda, Schmierseife, Seifenpulver, Fettlaugenmehl u. s. w., wird in Wasser aufgelöst und genügt 1 Paket auf einen Kessel voll Wäsche. Man kocht die schmutzige Wäsche in der Lösung, wasche am selben Tage die Wäsche in reinem Wasser aus und erhält eine vorzüglich gereinigte und gebleichte Weißwäsche mit angenehmem Geruch, ohne, daß dieselbe angegriffen wird. Allein nicht mit der Fabrikmarke „Schwan“ und der Firma „J. Gioth“ versehen zu haben bei M. Schüler, Mengasse, P. Enders, Michelsberg, Chr. Mayer, Kerostr., J. B. Weil, Röderstr., K. E. Kappes, Bleichstr., C. Linnenkohl, Moritzstr., Peter Quint, Marktstr. (E. F. a. 4326) 31

Kohlen

aller Sorten verkaufen ohne
Vorausbezahlung
ebenso billig u. in mindestens
ebenso guter Qualität und
Gewicht wie der Kohlen-
Consum-Verein 16467

Die hies. Kohlenhändler.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei 15596
J. Chr. Glücklich, 2. Kerostraße 2, Wiesbaden.

Gebrauchte Möbel,

Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. A. Reinemer, Adolphstr. 5. Bestellung bitte per Postkarte. 15666

Größtenteils heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Zahle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damenkleider, sowie alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus. J. Drachmann, Wegergasse 25. 15829

Piano, ein alt., z. l. gef. Off. u. C. Z. 465 a. d. Tagbl.-Verl.

Sämtliche zur Einrichtung

eines Hotels nöthigen Gegenstände, als: Möbel, Betten etc., zu kaufen gesucht. Offerten unter N. S. 26 postlagernd. 16464

Gebr. Militär-Mantel z. kaufen gef. Zu erfr. i. Tagbl.-Verl. 16489

Thete für ein Colonialwaaren-Geschäft gleich zu kaufen gesucht Taunusstraße 39, 1. 16486

Apfelwein-Kelter zu kaufen gesucht Röderstraße 9. 16391

Ein gebrauchter Kaffeebrenner zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. A. 596 an den Tagbl.-Verlag. 16461

Ein transportabler Herd zu kaufen gesucht. Näh. Schwabacherstraße 11, im Bäderladen. 16444

Ein gutes eisernes Thor,

circa 3 Meter breit, nicht unter 1 1/2 Meter hoch, suche zu kaufen. Off mit Angabe der Maße und des Preises erbitte unter M. L. M. 527 an den Tagbl.-Verlag. 16501

Leere Leiterstränge zu kaufen gef. W. V. j. d. Tagbl.-Verl. 15691

Hotel zum Kronprinz, Dresden-N.

(Dr. a. 2451) 163

In vorzüglicher Lage. Für Familien sowohl als einzelnen Reisenden bestens empfohlen.

Wegen vorgerückter Jahreszeit bewilligen wir auf die noch vorrätigen

Garten- u. Balkon-Möbel

bei Baarzahlung einen Rabatt von 20%.

E. L. Specht & Co.

Merelli-Theater. — Im Römersaal!

Es finden nur 3 große Vorstellungen statt.

Sonntag, 28., Montag, 29. und Dienstag, 30. August.

Ich erwähne nur:

Zum ersten Male hier:
Theater unter Wasser
(mit den 8 großen Wasserballons und den schwimmenden Nigen).



Sie lebende Metamorphose.
(Dargestellt von Lola Merelli).

Adhäsions-Erscheinungen (großes Geheimnis der Luft). Ferner: Aerolithen, oder (The dark Secret) Ein dunkles Geheimnis. Das Licht und die Färberei. Ferner größtes Weltwunder: Künstliche Menschen aus New-York.

(Preisgekrönt auf der Pariser Welt-Ausstellung.)

Ferner wird Lola Merelli alle Trics der Miss Abbot, des Magneten von Amerika, machen und dieselben sofort erklären. Es ist Niemand im Stande die Dame zu heben!!! Jede Vorstellung mit überraschenden neuen sensationellen Piecen.

Billets: Nummerirter Sperrstg. M. 2; erster Rang M. 1.25; zweiter Rang 75 Pf.; III. Platz 50 Pf. — Billet-Vorverkauf in der Buchhandlung von Herrn Limbarth (Kranzplatz).

Kasseneröffnung Abends 7 Uhr.

Anfang der Vorstellung Abends 8 Uhr.

Die Productionen sind von allen Plätzen gut zu sehen und wird in meiner Vorstellung nie geschossen.

Photographie.

In meinem Atelier, sowie außerhalb desselben werden alle auf Neuheit beruhende photographische Arbeiten auf's Sorgfältigste bei mäßigen Preisen ausgeführt. Einzelne Porträts, Familien- und Gesellschaftsgruppen in jeder gewünschten Größe. Villen, Häuser, industrielle Gegenstände, sowie Gräber- und Zimmeraufnahmen bei altrenommirter Auffassung und Ausführung zu mäßigsten Preisen.

Mein Atelier bleibt wie bisher an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

H. Glaeser,

Hof-Photograph

Ihrer Maj. d. Königin v. Schweden u. Norwegen,
Taunusstraße 19.

„New-York“

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

General-Agentur Wiesbaden:

Benedict Straus,

Webergasse 21, 1.

Lebens-, Renten-, Capital- und Aussteuer-Versicherungen.

15612

Altersversorgung, Kinderaussteuer,

Erhöhung des Renteneinkommens ohne Risiko
gewähren Versicherungen der seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 80 Millionen Mk. Vermögen die größte Sicherheit bietenden

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.

Prospecte durch die Direction, Berlin W. 41, Kaiserhofstr. 2, und folgenden Vertreter: Feller & Gecks, Wiesbaden, Chr. Emil Derschow, Frankfurt a. M., Kaiserstr. 16, 1.

(3049. I. B.) 16

!Conserven-Gläser!

Wir verkaufen, um zu räumen, unterm Selbstkostenpreise:

Beste Conserven-Gläser
mit Schraubenverschluß

1/4	1/3	1/2	1	1 1/2	2 Liter Inhalt
30,	40,	45,	50,	60,	70 Pf. per Stück.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 u. Bärenstraße 8.

15717

Kartoffeln,

prima gelbe, Rumpf 28 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Zu Ehren unseres von hier nach Dresden scheidenden lang-jährigen Dirigenten, Herrn Carl Geisenhofer, findet heute Samstag, 27. d. M., Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr ab, eine

Abchiedsfeier

in der „Kronenburg“, Sonnenbergerstraße, statt, wozu unsere verehrten sämtlichen Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

NB. Des beschränkten Raumes halber können außer speciell geladenen Gästen Nichtmitglieder keinen Zutritt haben. 296

Schützen-Verein.



Sonntag, den 28. cr., Nachmittags, findet unser diesjähriges

Sommerfest

auf unserem Schützenhaus unter den Eichen statt.

Frei-Concert, Volksspiele, Tanz.

Zu recht zahlreicher Beteiligung laden wir die Mitglieder nebst Angehörigen und Freunde des Vereins erg. ein.

Der Vorstand.

NB. In diesem Tage: Beginn unseres großen Sommer-Preis-Schießens, welches Montag, den 29., Dienstag, den 30. cr., Donnerstag, den 1. und Sonntag, den 4. September, fortgesetzt wird. 274

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen. Neu engagiertes Personal: Original-Stelling-Brothers. Bravour-Gymnastiker am Sechsen Red (großartig); Gebr. Ad. und Max. Barry, erste Malabarier und Jongleure der Gegenwart (ohne Concurrenz); Fräul. Carolle, Walzerfängerin; Mr. Edward, Equilibrist auf dem Drahtseil; The Mackwood, Eccentrics- und Regier-Pantomimisten (komisch); Herr Theo. Giese, Humorist. (Erolongiert.) Caffeneröffnung Abends 7 Uhr.

Sonn- und Festtage finden, außer den Abendvorstellungen, auch Nachmittags-Vorstellungen zu halben Preisen statt, wozu Kinder unter 12 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte zahlen.

Anfang der Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr.

Jeden Donnerstag Vorstellung bei Nichttrauen. Karten in halben und ganzen Duzend zu ermäßigten Preisen für die Vorkaufforstellungen sind zu haben bei: Herrn L. A. Masche, Wilhelmstraße 30, Herrn Bernh. Cratz, Kirchgasse 50 und Herrn M. Reifner, Taunusstraße 7. 345

Gelegenheitskauf.

Einen großen Posten

Corsetten (nur beste Façon)

verkaufe, um schnell zu räumen (von 48—90 Taillenweite), sehr billig. 16064

Joseph Ullmann, Kirchgasse 14.

Kartoffeln der Rumpi 28, 30, 32, Magnum Bonum 40 Pf. Weggasse 37. 15521

Um das Räumen

meines Lagers zu beschleunigen, verkaufe

zu jedem annehmbaren Preis:

Seiden-Bänder, alle Farben,
Tülle,
Schleier,
Spitzen,
Stickereien,
Volants,
Passementerien, coul. u. schwarz,
Perlgarnituren,
Knöpfe,
Rüschen,
Ballayeusen,
Damenhüte,
Kinderhüte, } garnirt u. ungarnirt,
Trauerhüte,
Franz. Modelle,
Blumen,
Federn, sowie alle Putz- u. Modewaaren-Artikel.

Es bietet sich hier jeder Dame Gelegenheit, sehr feine gediegene Waaren zu spottbilligem Preise zu kaufen. 16474

L. Strauss,

im Adler, im Adler,
32. Langgasse 32.



Heute wird ein junges Pferd in Qualität ausgehauen.

Hochfleisch mit Knochen 20 Pf., Bratenfleisch ohne Knochen 30 Pf., Sackfleisch 32 Pf. per Pfd. empfiehlt

M. Drese, 6. Hochstätte 6.

Neues Sauerkraut per Pfund 25 Pf. empfiehlt

Prosser, Spezereih., Römerberg 39.

**Beilchen-Seife,
Beilchen-Puder,**

je 50 Pf., empfiehlt
**W. Sulzbach, Coiffeur,
Goldgasse 22. 16487**

Verkäufe

Ein in bestem Betriebe stehendes Mineralwassergeschäft mit großer fester Kundenschaft nebst nachweislich gut rentablem Nebengeschäft zu verkaufen. Offert. u. **N. L. 222** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 15159

Zwei Pianinos zu verkaufen oder zu vermieten Adlerstraße 51, 1 r.

Schlafzimmer-Einrichtung, hochlegant, nur ganz kurze Zeit gebraucht, steht zu $\frac{1}{2}$ des Ankaufspreises zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16385

Roderstraße 17, Hth. 1 St., zu verk. 1 Bett, Sprungmatte, Matratze, Kell., Deckbett m. Kissen, 65 Mk., Kommode 24 Mk., Kleiderschrank 20 Mk., Küchenschrank 28 Mk., ob. Tisch 20 Mk., Deckbett 12 Mk., 2 Kissen 8 Mk.

Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen Webergasse 37, 2 l.

Wegzugs halber verschied. Möbel, Betten zc. abzugeben. Ansuchen von 5-7 Uhr Nachm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16469

Drei Schanfenster-Gestelle,

fast noch neu, für Spezerei zc. Geschäfte passend, billig zu verkaufen bei

J. Rapp, Goldgasse 2.

Zu verkaufen:

ein 2-thür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Nachtschränken (beide mit Marmorplatten) u. sonst Verschiedenes (von einer Brautausstattung) Kirchgasse 36, Schreinerwerkstätte. 14913

Tannen-Kleiderschrank, do. Weizengschrank mit 6 Schubladen, 2 eiserne Bettstellen billig zu verkaufen Karlsruherstr. 29, Part. 16460

Ein großer zweithür. **Mahagoni-Spiegelschrank** mit Spiegelaussatz und **Mahagoni-Bett** preiswerth zu verk. Albrechtstraße 16, 1. 15581

Glasschränke, 2 große, g. erhalten, billig zu verkaufen Webergasse 50, Spezereiladen. 16259

Eine noch neue **Singer-Nähmaschine**, Inbetrieb (Kingschiff), billig zu verkaufen Hermannstraße 8, 1. 16051

Ein gebrauchter **Landauner**, eine **Federrolle**, ein **Milchwagen** und vier fast neue **Räder** sehr billig abzugeben Kirchgasse 23. 16306

Ein gebrauchter **Zweispänner-Wagen** steht zu verkaufen Adelhaiderstraße 49. 16326

Ein f. neues **Sicherheitsrad** ist bill. zu verk. Hermannstraße 26, B. 16326

Ein **Damen-Sattel** sehr billig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 36. 16326

Ein neuer stehender **Gasmotor**, 2 Pferdekraft, wenig gebraucht, zu verkaufen Schwalbacherstraße 43, 2. 16326

Moritzstraße 10 zu verkaufen: ein gebrauchter **Falken**, ein **Spiegelglas**, 147 Mtr. lg., 0,37 Mtr. br. 16326

Wegen Geschäfts-Aufgabe zu verkaufen mehrere **Fässer**, **Laden-Einrichtung u. dgl. m.** Näh. Frankenstraße 2. 16322

Partie Glasfäden zu verkaufen Emmerstraße 6. 16322

Backstein zu verk. Meggergasse 1. 11840

Ein Brand gut gebrannter **Backsteine**, 171,000, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Blatterstraße 10. 13350

Zwei Brände **Backsteine** (Mantelförmig) zu verkaufen Pelenenstraße 10, Part. 13930

Ein Brand **Backsteine**, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, ist zu verkaufen. Näh. Köthelstraße 9. 11735

285,000 **Feldbacksteine**, gut gebrannt, zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 15, 2 St. 13606

Ein gutes **Jugpferd** und ein **Einpänner-Wagen** zu verkaufen bei **Hch. Moos**, Grodener Mühle, bei Schierstein. 16326

Zwei schwarze **Spitzhunde** (reine Rasse), sowie ein 4 Monate alter **Dackelhund**, schwarz mit gelben Extremitäten, zu verkaufen Römerberg 23, 1 St. 16326

Alte u. junge Hasen billig zu verkaufen Webergasse 41, Part. 16326

Schottländische Schäferhunde (Collies), reinrassige Tiere mit vorzögl. Stammbaum, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16460

Verpachtungen

An Gärtner zu verpachten:

2 1/2 Morgen Obst- und Gemüsegarten, guter Lehmboden, mit Hydranten, Treibhaus, Frühbeeten, Klemme und Haus mit 6 Stuben und Zubehör, für 600 Mk. zu verpachten. Anfragen unter **E. P. 318** an den Tagbl.-Verlag. 15941

Mieggerei mit Inventar, Sch. Wohnung zc. (f. g. f. Schweinmehrer), gute Lage dahier, zu verpachten durch **Chr. Kratzberger**, Gafnergasse 19. 15472

Verschiedenes

**Dr. Lustig, pract. Arzt,
Kneipp-Kuren,
Wiesbaden, Taunusstraße 4.**

Mein **Bau-Büreau**, Atelier für Kunstgewerbe und Innendecoration befindet sich
Saalgasse 1, „Zur Stadt Frankfurt“.
Architekt **Reitscher.**

Filiale zu übernehmen gesucht, gleichviel welcher Branche. Offerten sub **Z. A. Z. 507** an den Tagbl.-Verlag.

Filiale der Fleischwaaren- zc. Branche an solvente künftige Persönlichkeit anderweitig dahier zu vergeben. Näheres bei **Chr. Kratzberger**, Gafnergasse 19. 15473

Welches Geschäft

in guter Lage wäre geneigt, kleinere, in neuer Technik ausgeführte, leicht verkäufliche Bilder in Commission zu übernehmen? Offerten erbeten unter **O. J. O. 515** an den Tagbl.-Verlag.

Zu einem sehr rentablen Unternehmen Jemand mit 10-15,000 Mk. Einlage gesucht. Offerten unter **Chiffre J. O. J. 529** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Von einer alten deutschen

Feuer-

Versicherungs-Aktiengesellschaft wird gegen lohnende Vergütung in Wiesbaden ein thätiger

Agent

gesucht. Offerten unter **P. E. 230** an **Haasenstern & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 98

Vertreter gesucht von einem älteren Unterhaltungs-Geschäft — Herr oder Dame, welche redigewandt und in besseren Kreisen verkehren — gegen hohe Provision. Offerten unter **O. U. 410** an den Tagbl.-Verlag.

GEWANDTER

solider Mann zur **ÜBERNAHME** einer einträglichen leichtausführbaren **VERTRETUNG** gesucht. Offerten sub **Verretung** an **HAASENSTERN & VOGLER, A.-G.,** in Strassburg i/Els. 98

Anst. Heute erh. g. bürg. Mittagstisch zu 45 Pf. Hochstätte 10, 1 St. Anständige lg. Heute erhalten **bürgerlichen Mittagstisch** evtl. Abenden. Näh. Hermannstraße 17, Hth. 14

Regelbahn noch einige Abende frei **„Burg Nassau.“**

Eine Villa in besser Lage wird auf ein Geschäftshaus in der Stadt zu tauschen gesucht. Gest. Offert. von Selbstreflectanten u. **O. Z. 426** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16327

Alle Schuhmacher-Arbeiten, Anfertigen von den elegantesten bis einfachsten Stiefeln und Schuhen, sowie alle Reparaturen werden schnellstens und billigst besorgt. 14988
Hch. Heilmann, Schuhmacher, Kirchgasse 7, Stb. 1.

Für Damen!

Kostüme werden nach neuestem Schnitt, tadellos sitzend, zu mäßigen Preisen angefertigt Marktstraße 34, 2 St.

Eine Näherin, welche im Kleider- und Weißzeugausbessern gründlich erfahren ist, sucht noch Kunden. Näh. Nerostraße 8, 2 St. h. r.

Eine junge Frau empfiehlt sich zum Unterrichten von Knaben und Kinderkleidern, sowie zu allen Näharbeiten in und außer dem Hause. Näh. Wellstr. 17, 1 Tr.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, mit und ohne Glanz gut und billig besorgt Mainzerstraße 31; eigene Bleiche im Garten.

Mineralbäder

liefert nach jeder Wohnung L. Scheidt, Inh.: Ludwig Born, Bleichstraße 9. Auch kleine Umzüge per Federrolle w. angenommen.

Wer bezieht gut erhaltenes Weißzeug und Möbel? Feuer-versicherungssumme M. 4000.— Wünsche auf ein Jahr M. 2000.— gegen Zinsen und Provision. Offerten hauptpostlagernd unter Chiffre R. 4. 16454

Warnung.

Ich bin für Nichts mehr haftbar für meine Frau.

Andreas Abel.

Welcher edle Herr oder Dame würde einem solchen unbemittelten Photographen, welcher sich gerne selbstständig machen möchte, mit ungef. 400 M. leihweise ausbelfen? Rückzahlung wird pünktlich monatl. erfolgen. Gest. Offert. unter W. Z. B. 595 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Eine 48-jährige rüstige Wittve, ohne Vermögen, welche einem Haushalt vorsehen und perfect kochen kann, wünscht sich wieder zu verheirathen mit einem älteren Herrn, dem es darum zu thun ist, eine geordnete Hauslichkeit u. gute Pflege zu haben. Gest. Anträge unter L. E. postlagernd Singerstr. 16441

J. Wünsche Dich zu sprechen oder Brief. Malchen.

M. 25. — III. br.

Unterricht**Handels- u. Gewerbe-Academie,**

Salle a/c.

Unterrichtsdauer 1 Jahr. Prospect durch den Director Ackermann.

Anstalt für brieflichen Unterricht,

Salle c/c.

Vorbereitung für das Postgehilfen-Examen. Ausbildung von Kaufleuten und Gewerbetreibenden. Vorbereitung zum Besuche einer Fachschule. Prospect gratis.

Eine j. Engländerin möchte Morgens noch einige Stunden geben zu mäßigem Preis. Off. u. Bl. J. P. 492 an den Tagbl.-Verlag.

Italienisch, sowie ein mustergültiges **Deutsch** lehrt ein deutsch-italienischer Sprachmeister. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16463

Französischer Unterricht wird erth. R. Tagbl.-Verl. 4904

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. R. Tagbl.-Verlag. 4908

Kochschule.

Der neue Abend-Kursus beginnt **Donnerstag, 1. September.** Anmeldungen nimmt die Kochlehrerin Frau Spengler, Marktstraße 11, Hinterhaus, entgegen.

Die Kochschul-Commission.
F. Kalle.

Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House Agency, Taunusstr. 18. 14118

Immobilien zu verkaufen.**Ein kleines Haus**

mit Bäckerei ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bitte unter R. W. 466 an den Tagbl.-Verlag niederzulegen. 16260

Zu verkaufen.

Ein Haus mit flotter Wirtschaft, hoch rentabel, im inneren Stadttheil, ist Umstände halber zum festen Preise von 37,000 M., Anzahlung 2000 M., sofort zu erwerben durch 16390

M. Edelstein, Langgasse 4.

Haus (Dampfmaschinen-Anlage 2c.), zum Betriebe einer Schreinerei und Schlosserei, preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei 16325
W. May, Bahnstraße 17.

Zu verkaufen

Untere Adelsheidstraße Haus zum Alleinbewohnen. Näh. im Tagbl.-Verl. 14762
Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15598

Rheinstrasse.

Canalisirtes Hausgrundstück mit Garten, Thorfahrt und 2 Treppenhäusern, Vorderhaus, 3 Stockwerke und Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit Säulen von 9 Meter Länge (auch abzuthoilten), ist Wegzugs halber f. 110,000 Mk. zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Geschäfte, deren Betrieb Raum erfordert. Näh. durch 12726
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gest. Off. v. Selbstreflect. unter D. G. 290 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15597

Wegen anderweitigen Unternehmungen sind zwei Häuser mit Hintergärten, belegen an der 14419

Rheinstrasse,

zum Preise von 40- und 55,000 Mk. sofort zu verkaufen.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Villa zum Alleinbewohnen

in reiz. Lage, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter C. G. 135 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14742

Villen-Bauplätze in beliebiger Grösse, an fertiger Strasse, die Ruthe zu 600 Mk. (das Ar 2400 Mk.) zu verkaufen durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. 12934

In sehr feiner Lage habe ich einen Villen-Bauplatz für 48,000 Mk. zu verkaufen. 12935

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht ein Haus in Mitte der Stadt, worin eine Bäckerei ist oder eine errichtet werden kann. Offerten unter V. W. C. 504 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein mittelgroßes rentables Haus in guter Lage zum Preise von 30-70,000 M. sofort bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Gest. directe Offerten von Eigenthümern unter W. Z. 483 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16852

Geldverkehr

Hypothekengelder an erster Stelle zu 4 1/2-4 3/4 % auszuliehen. 16122
Lebens-Versicherungs-Ersparniß-Bank (Stuttgart),
General-Agentur Wiesbaden, Bahnhofstr. 3.

Capitalien zu verleihen.

10-12,000 M. gegen gute Sicherheit und pünktliche Zinszahlung ver-
sorgt zu verleihen. Offerten unter B. Z. 492 an den Tagbl.-Verlag. 16288

60-80,000, auch bis zu 100,000 M. auf g. 1. Hypothek, auch getheilt, zu mäßigem Zinsfuß auszuliehen. Gest. Offerten unter S. Z. 497 an den Tagbl.-Verlag. 16343

20,000 M. a. 1. Hyp. h. Tage, zu 4 % auszul. G. Wald, Franzpl. 4. 13669
18-20,000 M. find nach 1/2 Beleihung zu 4 1/2 % sofort zu verleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16506

34-35,000 M. auf gute erste Hypothek zu durch Rechtsconsulent C. Meyer, Kapellenstraße 1. 16495

50-60,000 M. find in gute Lage hier nach 1/2 Beleihung zu 4 1/2 % zu verleihen. Directe Off. u. Z. 6008 postl. erb.

Capitalien zu leihen gesucht.

4-5000 M. auf gute 2. Hypothek bei prompter Ver-
zinsung von Selbstdarleihern gesucht. Off. unter F. V. 424 an den Tagbl.-Verlag. 16108

23,000 M. gegen 1. Hypothek à 4 1/2 %, in Mitte der Stadt -
50,000 M. gegen zweite Hypothek und 35,000 M. in beste Lage
hier gesucht. Näh. kostenfrei durch Lud. Winkler, Taunusstraße 27.

Ein junger Geschäftsmann sucht 6-800 M. gegen Sicherheit zu leihen.
Offerten unter M. L. N. 494 an den Tagbl.-Verlag.

M. 10,000 unter 45 % der Tage auf ein Geschäftshaus zu 4 % gesucht
von Selbstverleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16347

Austern!

Habe heute mit dem Verkauf von

Ia englischen Austern

begonnen und empfehle dieselben in täglich frischer Sendung in und ausser dem Hause.

Hochachtend

C. Herborn,

„Restaurant Tivoli“, Wilhelmstrasse 4.

Wiesbaden, den 27. August 1892.

15915

Vorgerückter Saison wegen:

Waschächte Elsasser Cattune Mtr. 50 Pf.

Waschächte Elsasser Batiste Mtr. 60 u. 70 Pf.

Waschächte Wollmouffelines Mtr. 100 u. 120 Pf.

S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8.

356

Gelee- und Einmachgläser

empfiehlt

M. Stillger, Häfnergasse 16.

16329

Eine vollständige Mahlzeit

für 4 Erwachsene ist in wenigen Minuten herzustellen mit einer halbpfündigen Erbsenwurst. Borräthig bei

A. Mollath, Michelsberg 14.



Sie finden
Kinderwagen

und
Patent-Kinder-Stühle
nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem

Special-Geschäft

für
Kinderwagen
u. **Kinder-Stühle**
von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Wagen v. Mk. 9.50 bis Mk. 150. Stets über 100 Stück
vorräthig. Auf Wunsch Theilzahlungen.

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie — London.

**Süßer Apfelwein, „Zum Jägerhaus“, Schier-
steinerstrasse 18.**

16111



Möbel-Ausverkauf.



Um meinen Umgang zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche am Lager habende Möbel und Waaren-Borräthe zum Selbstkostenpreise. Am Lager befinden sich noch große Auswahl in compl. Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände jeder Art. Alles nur prima Waare.

Wilh. Schwenck, 14. Wilhelmstraße 14.

Vom 1. October ab befinden sich meine Geschäfts-Vorrichtungen in dem Eckhaus 1. Nerostraße 1 — Saalgasse 38, gegenüber der Trinkhalle.

15267

Verantwortlich für die Redaction: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, beide in Wiesbaden.
Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 400. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 27. August.

40. Jahrgang. 1892.

Runkeler Anzeiger,

Organ für den Amtsgerichts-Bezirk Runkel.

Erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährlich 1 Mark. Anzeigen haben guten Erfolg und wird die dreispaltige Petitzeile mit 15 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt.

Erste Qual. Rindfleisch 46 Pf.

ermäßigend zu haben Mauergasse 10.

Adlerstraße 38 gepflügte Himbeer- und Früh-Äpfel per Kumpf 60 und 40 Pf. zu haben. 16450

Eis Eishandlung H. Wenz,
53. Langgasse 53.
ist fortwährend in jedem beliebigen Quantum zu haben. 16070

Familien-Nachrichten

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, mein innigstgeliebtes Neugeborenes, **Hermann Otto Fiedler**, nach längerem, schwerem Leiden im Alter von 5 Jahren zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 28., Vormittags 9 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Mutter:
Josephine Fily.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebtes Söhnchen,

Emil,

nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Samstag 2^{1/4} Uhr vom Sterbehause, Wellstrasse 42, aus statt. 16482

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Karl Lendle und Frau.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Johanna Buckmeyer,

nach längeren schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. August, Vormittags 11 Uhr, statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Athen, Lugemburg, Frankfurt a. M.,
Wiesbaden, den 25. August 1892.

Todes-Anzeige.

Ganz unerwartet plötzlich verstarb heute früh unsere liebe Frau und Mutter,

Katharina Henhaus, geb. Frick,

in Folge eines Schlaganfalles, was wir allen Verwandten und Bekannten hiermit zur Kenntniß bringen.

Der trauernde Gatte und Sohn.

Wiesbaden, den 25. August 1892.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. August, Vormittags 10 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Dankagung.

Allen Denen, welche meine nun in Gott ruhende liebe Gattin und Mutter,

Margaretha Rumpf,

zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, für die reichen Blumenpenden, für die innige Theilnahme während ihrer Krankheit, insbesondere dem Herrn Pfarrer **Ziemendorf** für seine trostvolle Grabrede, sowie den Diaconen-Schwestern für ihre anspornende Hülfe sagen innigsten Dank

Philipp Rumpf nebst Kindern.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Großvaters u. Onkels,

Privatier

Friedrich Bind,

sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, 26. August 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

16484

August Limbarth,

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“ und Leichenbestattungs-Geschäft, gegründet 1865,

S. Ellenbogengasse 8,

empfiehlt den geehrten Herrschaften

789

sein grosses Lager fertiger Särge jeder Art

bei vorkommenden Sterbefällen zu den billigsten Preisen.

Särtinge 5 Pf., Seife, gelbe, 28, weiße 30, Scheuertücher 20, Lampen-Cylinder 6, Zündhölzer, schw., Pack. 12 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Verschiedenes

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause (einfache Kleider von 2 Mk. an). Gr. Burgstraße 12, 1 r.

Eine Wittwe übernimmt Pflege und Wartung bei leidenden Damen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16505

Der unter **L. W. 451** Tagbl.-Verlag, Wohnung suchende Arzt w. freundl. geb., f. Abt. unt. **H. P. H. 521** im Tagbl.-Verlag abzug., im Interesse einer Wohnung in der Wilhelmstraße.

Verloren. Gefunden

Eine Corallen-Borstennadel

am Donnerstag Abend in der Dampfstraßenbahn oder auf der Straße verloren. Abz. geg. Belohn. am Tagbl.-Schalter. 16483

Portemonnaie verloren. Gegen 25 Mk. Belohnung abzugeben Emmerstraße 31.

Entflohen

ein Paar weiße Kröpfer (Tauben). Abzugeben gegen Belohnung Kirchstraße 26. Vor Ankauf wird gewarnt.

Miethgesuche

Für einen Prinzen wird in Wiesbaden oder Umgegend eine Villa mit 16-20 Wohnräumen nebst Dienerschaftsräumen und Stallung für 4 Pferde auf einige Jahre zu mieten gesucht. Offerten an die Immobilien-Agentur von **Jos. Imand**, Tannusstr. 10. 435

Auf mehrere Jahre zu mieten gesucht

eine Villa mit etwas Garten und Stallung.

An die zu mietende Villa werden alle Anforderungen der Neuzeit gestellt, nicht zu weit vom Kurhaus und dem Kochbrunnen, nicht unter 20 Zimmern, unmöbliert, beziehbar vom 15. October a. c. an. Stallung für ca. 4-6 Pferde, große Remise, Kutschwohnung zc. 16062

Offerten unter **T. U. 414** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zu Pensionierungszwecken per Ende Septbr. 8-10 Zimmer in einer oder zwei Etagen. Gefällige Offerten unter **G. W. 442** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kinderloses Ehepaar sucht auf sogleich ein kleines Logis. Näh. Nicolaßstraße 19, Seitenbau Part.

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. F. T. 389** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. October von einem Einjährig-Freiwilligen ein einfaches möbliertes Zimmer mit Verköstigung in der Nähe der Infanterie-Kaserne. Off. mit Preisangabe unter **H. G. R. 513** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. September möbl. Zimmer am oder Nähe Philippsberg. Gest. Off. unter **P. H. P. 514** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Zimmer für Möbel einzust. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16465

Ein Saal (mittl. Größe) für rel. Versammlungen dauernd zu mieten gesucht. Offerten mit Preis- und Größenangabe unter **B. V. 420** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Laden für ein Cigarren-Geschäft gesucht oder ein gutes Cigarren-Geschäft zu kaufen. Offerten unter **L. M. L. 518** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Laden in der Nähe der Weberei per sofort oder später gesucht. Offert. unter **K. N. K. 519** an den Tagbl.-Verlag.

Weinkeller

mit 1-2 Zimmern zu mieten gesucht. Offerten unter **V. C. V. 509** an den Tagbl.-Verlag. 16468

Ciskeller zu mieten gesucht. Offerten unter **C. L. 223** im Tagbl.-Verlag niederzul.

Fremden-Pension

Pension Villa Leberberg 3. Zimmer in der ersten u. zweiten Etage frei geworden. 14545

Pension gesucht

bei gebildeter deutscher Familie für zwei ausländische Herren - 16-jährigen Jungen mit seinem Hauslehrer, Beide aus sehr feiner Familie; sprechen schon ziemlich gut Deutsch. Hauptzweck des Aufenthaltes - weitere Ausbildung in der Sprache. Pensionsspende darf nicht 120 Mk. monatlich a Person übersteigen. Eintritt Ende October, die Sache muß aber sehr abgemacht werden. Alle gewünschten Auskunft gerne gegeben. Angebote unter **C. D. U. 511** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 11. Einige Zimmer frei geworden.

„Pension Kiehlings“,

Mozartstrasse 1 a, Sonnenbergerstrasse 31. Beste Aufnahme. Vorzügliche Küche.

Feine Pension von 3 Mk. an in allererster Stube. Saftige Zimmer, gute Küche. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16469

Moder. Schwalbach. „V. Concordia“, am Walde.

Confort. Pens. Vorz. Küche u. Weine. Gr. Balcons. Gr. Garten. Spielplätze. Tägl. 3 mal frische Milch. Frau Dr. Hassel. 16470

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortfall beim Gärtner.

Gartenhaus, 4 Zimmer, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Bad und Gas, wird an eine kinderlose Familie oder an einige erwachsene Personen billig vermietet. Einzufragen und Näheres von 11 bis 3 täglich Kapellenstraße 61. 16471

Geschäftsskale etc.

Zur Anlage einer Anstalt für Kneipp-Kuren geeignet. **Sofort zu vermieten oder zu verkaufen:** 3 Morgen umgeben Grundstück an der Straßenbahn, nächst Wiesbaden, in gesunder Lage, Part u. Wiesenflächen, Villa mit 12 Zimmern, 1 Saal, 2 Salons, Nebengebäude mit 6 Zimmern und Badezimmer. Eigene Quelle mit Wasserleitung. Anfr. verm. u. **N. V. 431** der Tagbl.-Verlag. 16472

Ein großer Laden zu vermieten Ende der Emser- und Walsramstraße, für jedes Geschäft geeignet (25 Mk. monatl.). Näh. Emmerstraße 24, Part. 16473

mit Hinterzimmer per 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 2 oder Bahnhofstraße 1, 1. Et., von 11-13 Uhr. 16474

Laden Weisstraße 2, worin schon längere Jahre Speccereigeschäft geführt wird, ist mit anschließ. Wohnung von 4 Zimmern, gutem Keller zc. zc., für jedrl. 700 Mk. auf October anderweitig zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer **Jos. Imand**, 1 Et., oder auf dem Bureau Tannusstraße 10. 16475

Per 1. April 1893.

In bester Kur- und Geschäftslage ist ein mittelgroßer Laden mit einem über 2 Meter breiten Schaufenster zum Preise von Mk. 1800 p. J. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12266

Craniensstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Vauxbureau benützte große helle und luftige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 1287

Werkstätte oder Lagerraum,

Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstraße 26. **Nicolaßstraße 9** ein gr. hohes 8-stöck. Magazin, bequeme Anfahr., sof. o. 1. October zu vermieten. Näh. bei **Kammer & Co., Neugasse 1.** 16476

Wohnungen.

Adelhaidestraße 26

(Gde Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche zc., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Besitzer Louisenstr. 12, 1. 1288

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde u. Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzufragen v. 8-5 Uhr. 1289

Emserstraße 8,

Landhaus mit Garten,

7 Zimmer und Balkon, ober 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 15184

Emserstraße 18 ist die 1. Etage, besteh. aus 5 Wdren, Küche, Speisekammer, Stiebelstube, 3 Kam. 2 Kellern, für 1000 Mk. auf gleich oder später zu vermieten. 15488

Emserstraße 23 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Gartenplatz gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 12065

Göthestraße 1, 2. Etage von 8 Zimmern, Küche, Bad, Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 9 gr. Manfarden von Anfang August an zu vermieten. Näh. bei J. Meier, Taunusstraße 18. 18825

Kellerstraße 16 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 16243

Kranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12830

Philippstraße 45 sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimm., (auch mehr) mit Speisekammer u. sehr preiswerth auf 1. October zu verm. Beziehbar schon früher. Näh. Philippstraße 20, P. L. 11619

Rheinstraße 84 ist die Parterre-Wohnung oder die 1. Etage, eleg. Herrschafts-Wohnung von 7 resp. 8 Zimmern, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer L. Schuster, Friedrichstraße 41. 15859

Rheinstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimm., Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12374

Schulstraße 4 eine Wohnung und eine große Verfügte mit Wohnung sofort oder bis 1. October zu vermieten. 14568

Schwalbacherstraße 51 zwei Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 51, Bäckerladen. 16281

Taunusstraße 39 Manfarden-Wohnung (Frontspige, 3 Zimmer, Küche und Zubehör) sofort zu vermieten. 489

Lotz, Rechtsanwalt,

Verwalter der Brettle'schen Concursmasse.

Zu vermieten

1. October oder früher **Villa Rheinlust, Adolphshöhe, 1. und 2. Etage**, enth. 8 Zimmer und Zubehör. Näh. daselbst 1. Etage. 15840

Parlamentsstraße Wohnung, 8 Zimmer und Zubehör, in freier Lage, große Herrschaft, mit großem Garten für Mk. 1750 zu vermieten. Anfragen unter P. P. 324 an den Tagbl.-Verlag. 15642

Diebrich Eleg. 1. Etage, 12 Zimmer, Balkons, auch ger. rezent zu 5 und 7 Zimmer, mit Zubehör, jede Wohnung mit extra Treppenaufgang, eventl. mit Garten, Stallung und Remise, vis-a-vis dem Schlosspark, 2 Min. zur nächsten Dampfhaltestelle, billig zu vermieten Wiesbadenerstraße 47. 16040

Möblierte Wohnungen.

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Nicolasstraße 21,

Bel-Etage, Salon mit großem Balkon u. Schlafzimmer sofort zu verm. Zu besicht. von Morgens 10 bis Nachm. 5 Uhr.

Dranienstraße 19, Stb. 1 St. l., schön möbl. lustig. Zimmer zu verm. 16281

Dranienstraße 25, Stb. 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 15815

Blatterstraße 10, 2 St., febl. möbl. Zimmer zu verm. 15428

Blatterstraße 20 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 15202

Rheinstraße 51 schön möbl. Zimmer, auch sehr gut gelegen für Ein- fährige, zu vermieten. Näh. bei Wies. Part. 16362

Röderstraße 18, Part., sch. gr. m. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu v. 13903

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allee-Ende, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 11698

Sedanstraße 3, 1 r., sch. gr. sonn. gut möbl. Zimmer m. Frühstück. 16480

Taunusstraße 5, 2 St., ein möbliertes Zimmer und Cabinet billig zu vermieten. 15614

Taunusstraße 38 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 10489

Webergasse 29, 2. Etage, Langgasse, freundl. möbl. Zimmer zu v. 11864

Wörthstraße 19, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 16362

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 16362

Gut möbl. Zimmer billig Gr. Burgstraße 4, 2. Stock an der Wilhelmstraße. 11864

Villa Frank, am Kurhaufe, Eingang Sonnen-bergerstraße, zwischen 13 und 14, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Wader. 11864

Große möblierte Zimmer, auch für zwei Schüler, sofort zu vermieten Hellstr. 22, 2. St. l. 11876

Drei einfach möblierte Stuben für alleinlebende Männerinnen oder Frauen zu vermieten. Näh. Emserstraße 8, Part. 15784

Ein bis drei gut möblierte Stuben mit Benutzung eines Instruments zu vermieten Emserstraße 8, Part. 15784

Zwei möblierte Parterre-Zimmer, sowie 2 schön möbl. Manfarden mit sehr guter Pension billig an zwei junge anständige Herren zu vermieten Kapellenstraße 2b. 8998

Zu schönster Promenade sind 2 möbl. Part.-Zimmer m. Balkon abzugeben. Villa Kerothal 59. 14741

Schön möbl. Zimmer, a. ohne Pens., zu verm. Frankenstr. 6, 1 St. 12990

Wohn- und Schlafzimmer, sehr groß und hoch, mit separatem Eingange, elegant möbl., zu verm. Schützenhofstraße 3, 1. St. 15467

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 15249

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. September Dohmeimerstraße 26, 3 St. r. 15835

Ein schön möbl. Zimmer ist auf 1. September zu vermieten Grabenstraße 12, 2 St. 16299

Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Helenestraße 5. 8908

Ein möbl. Zimmer zu verm. auf gleich. Näh. Hellmundstr. 29, 3 St. l. 16462

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Kellerstraße 12, 1 St. 16915

Schön möbl. Zimmer auf 1. Sept. zu verm. Schützenhofstr. 2, 3 St. l. 15906

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Kerothalstr. 29, 1 St. 15906

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit zwei Betten vom 1. September ab zu vermieten Kengasse 16. 16299

Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 18, 2. Etage, Dependence. 15290

Freundl. möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. Röderstraße 31, 1. 15272

Ein a. möbl. Parterrez., Bdh., a. kurze B. zu verm. Römerberg 34. 15917

Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Schützenhofstr. 19. 15922

Nähe dem Kochbrunnen gut möbl. Parterre-Zimmer mit Pension zu 90 Mk. per Monat zu vermieten Taunusstraße 21. 16360

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 16, 1. 15804

Möbliertes Zimmer nahe der oberen Rheinstraße für 20 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16192

Schulstraße 45, Schulbager, 1 möbl. heizb. Manfarden zu verm. 16152

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 10489

Ordnungliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 16112

Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Albrechtstraße 2, Stb. 1. 16112

Saub. Arbeiter erh. sch. Logis zum 1. September oder später Ellen- bogengasse 7, Dinterh. 3 l. 16160

Junge Leute erhalten Kost und Logis Frankenstraße 10, 1 l. 15638

Anst. Leute erh. Kost und Logis Helenestraße 7, Stb. 15608

Reinliche Arbeiter erhält. Kost u. Logis Helenestr. 20, 1 St. h. 15608

Ein anständiger junger Mann erhält Kost und schönes Logis Hellmund-straße 35, Stb. 2 St. r. 15602

Anst. j. Leute erh. Kost u. Logis Hermannstraße 6. Näh. i. Laden. 10044

Germannstraße 12, 2. erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 16272

Reinl. Arbeiter erh. Logis Hochstraße 13. 16389

Ein anst. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Webergasse 20, 1 St. 16478

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Kerothalstr. 16, Part. 16041

j. Leute i. Kost u. Logis erh. pr. W. 9 Mk. Dranienstr. 22, Malfn. 15409

Junge anst. Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Dranienstraße 25, 1 r. 15409

Reinl. Arbeiter erh. schöne Schlafst. Näh. Römerberg 6, Stb. 2 St. r. 14791

Reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstraße 37, Stb. 14791

Ein anst. Mann erhält Kost u. Logis Walramstraße 18, Vorderh. Dachl. 15823

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Schachtstraße 4 sind 2 leere Zimmer auf sofort oder 15. August zu vermieten. 15011

Febl. unmöbl. Zim. an e. Dame bill. abzug. N. im Tagbl.-Verl. 16816

Weichstraße 10 eine heizbare Manfarden an ruhige Miether auf ersten September zu vermieten. 16472

Weichstraße 18 eine heizbare Manfarden auf 1. October zu verm. Eine Verfügte oder großer Lagerraum auf gleich. 15823

Eine große heizbare Mansarde an einzelne Person zu vermieten Drantenstraße 29, Part. 16308

Remisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Schwalbacherstraße 27 sind zwei große Weinfelder zu verm. 16410
Ein Weinfelder, ca. 50 Stück haltend (Freilager), per October zu vermieten bei Sprenger, Schiersteinerstraße. 11747

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangehörer, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferin, tüchtige, für Schweine-
im Tagbl.-Verlag. meßgerei gesucht. Näh. 16394

Ein ordentl. Lehrlingmädchen

aus guter Familie gesucht. 16060

Bina Baer, Langgasse 25.

Modest.

Lehrlingmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 16370

Eine tüchtige zweite Arbeiterin und ein Lehrlingmädchen gesucht. Näh. 16407

Tüchtige Kleidermacherinnen sof. gesucht **Säfer-**
gasse 5, 2. 16494

Tüchtige Arbeiterin sofort gesucht bei
Frau L. Bender, Schneiderin, Schwalbacherstraße 28.

Für ein erstes Mode-Geschäft wird ein

junges Mädchen

für den Laden in die Lehre gef. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 16369

Kleidermacherin

gesucht Faulbrunnenstraße 1, 2 St.
Junge Mädchen zum Weißzeugnähen, sowie Lehrlingmädchen gesucht Keller-
straße 11, 1 St. bei Rückert. 16317

Ein Mädchen kann das Kleidermachen gegen etwas Vergütung erlernen.
Näh. Friedrichstraße 29, 3 St. 16366

Mädchen f. das Kleiderm. u. Zuschneiden erl. Moritzstraße 9, B. 15866

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich er-
lernen Webergasse 22, 3. 15961

Ein Bügelmädchen gesucht Wilmstraße 22. 16396

Mädchen können das Bügeln erlernen und eine Waschkraut-
gesucht Marktstraße 13.

Mehrere Mädchen können das Bügeln unentgeltlich erlernen Schwal-
bacherstraße 43, 2 (Dampfwäscherei).

Mädchen gef., das waschen kann, i. e. Wäscherei, Wilmstraße 22. 16397

E. saub. Monatsmädch. f. Morg. gef. N. Born. Wellstraße 45, 3. 16046

Ein Monatsmädchen gleich gesucht Goethestraße 9, 2.

Monatsmädchen gesucht Stiftstraße 1, 1. St. 16481

Ein Mädchen, od. Frau z. Aushilfe gef. Schwalbacherstr. 49, Part. 16481

Ein junges anständiges Mädchen tagsüber sofort gesucht
Walramstraße 12, 1 links.

Ein junges Mädchen tagsüber gesucht Blücherstraße 24.

Putzmädchen für ein Blumengeschäft sof. gesucht Markt-
straße 32. Fr. Dambmann.

Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt.
Näh. Nerothal 49, Part.

Eine Köchin u. ein Hausmädchen

gesucht per 1. September. Näh. „Pfälzer Hof“.

Ein rechl. Mädchen für Hausarbeit gef. Röderstr. 17, Bäderladen. 15827

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Lammstraße 15. 15971

Ein rechl. Mädchen wird zu zwei kleinen Kindern auf 1. September
gesucht. Näh. Drantenstraße 6, 1 St. links. 16141

Ein Mädchen, welches melken kann, gesucht Feldstraße 15. 16284

Ein ordentl. Mädchen wird auf gleich gesucht Hellmündstr. 64, 2. 16393

Dienstmädchen gesucht Wellstraße 10. 16346

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht
und perfect bügeln kann, gesucht. Näh. Alte Colonnade 8. 16455

Einfaches Mädchen auf 1. September gesucht Schachtstraße 9b.

Ein braves Mädchen gesucht Marktstraße 12, im Laden.

Reichliches Mädchen, welches kochen kann, für Anfang Septbr. gesucht
Stiftstraße 18, Ecke der Kellerstraße, Part. r.

Gesucht zwei Hotelzimmermädchen, ein Zimmermädchen für Pension, ein
Küchenmädchen, fein bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen, ein-
fache Hausmädchen. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Gesucht eine deutsche Bonne, welche etwas Französisch
versteht, zu Ausländern, eine gepr. Erziehlerin
mit Sprachkenntnissen und musikalisch, eine franz. Bonne,
eine Kinderfrau od. ein alt. Mädchen, eine Kindergärtnerin
zu zwei Kindern. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Ein Mädchen, welches gut kochen und bügeln kann und jede
Hausarbeit gründlich versteht, wird z. 1. September gesucht
Näh. Rosenstraße 5. 16439

Ein braves reines Mädchen für Hausarbeit gesucht Philipp-
bergstraße 23, 2 St. links. 16406

Ein einf. tücht. Mädchen f. Küche u. Hausarb. gef. Friedrichstr. 23, Part. 16406

Gesucht ein perfectes Hausmädchen mit guten Zeugnissen
Marktstraße 18.

Ein reines Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann,
jede Hausarbeit mit übernimmt, wird gegen hohen Lohn gesucht Weber-
gasse 17, im Laden. 16313

Gesucht in den Haushalt von zwei Damen ein
anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen,
welches gut bürgerlich kochen, sowie waschen und
bügeln kann, Nerothal 35.

Ein einfaches Mädchen auf gleich gesucht Kirchstraße 38, 3. St.

Ein fleißiges Mädchen

sofort gesucht. 16475

Christ-Brenner,

Webergasse 3.

Alleinmädchen zu einer Dame auf sofort gesucht
Gute Zeugnisse erforderlich. 16475

straße 16, 1.

Gesucht ein einfaches, kräft. Alleinmädchen, evang. Vorzugsfrau
4-6 Uhr Drantenstraße 33, Part. 16475

Ein braves Mädchen gesucht Marktstraße 12, 1 St. rechts.

Suche per sof. u. 1. September Mädchen, welche bürgerl. kochen
können u. Hausarbeit verstehen, sowie Haus- und Küchen-
mädchen. Näh. Frau Volk. 16475

Küchen mädch. sofort gesucht (20 Mk.).
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldg. 5.

Ein arbeitsames reines Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Kaiser-
Friedrich-Ring 18.

Ein anständiges Mädchen für die Küche sofort gesucht; dasselbe kann das
Kochen dabei erlernen. Louisenstraße 37, Part. 16400

Zimmer mädch. für Privathotel u. Pens., tücht. Restaurations-
köchinnen, Kochlehrlingmädchen, ordentl. Mädchen, welche
kochen, nähen und bügeln können, für hier und auswärts gesucht durch
Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. 16400

Gesucht tücht. Alleinmädchen, welche die Küche verstehen, und
mehrere Küchenmädchen. Bür. Germania, Säfergasse 5.

T. Mädchen, w. einf. bürgerl. kocht, zu einz. f. Dame gef. Schachtstr. 4, 1.

Küchenmädchen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Nach Italien mit auf Reisen gesucht best. Hausmädchen
durch Ritter's Bür., Webergasse 15, 2.

Ritter's Bureau, Webergasse 15, sucht sofort Zimmer- und
Küchenmädchen, sowie tüchtige Alleinmädchen.

Junges Mädchen zu einem Kinde gesucht Delasprestraße 6, Part.

Ein br. Mädch. in kl. Haush. gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 14.

Ein braves fleißiges Mädchen vom Lande wird gesucht
Webergasse 22. 16497

Ein starkes williges Hausmädchen wird gesucht. Zu erfragen Weber-
gasse 4, Hinterh., bei Frau Karatz, zwischen 11-1 Uhr Vormittags
und von 4-6 Uhr Nachmittags. 16498

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 11.

Gesucht ein tücht. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, bei hohem
Lohn in ein Geschäftshaus. Näh. bei Fr. Kügler, Friedrichstr. 44.

Eine gesunde Schänkefrau sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16500

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine perfecte

Kammerfrau (Deutsche),

ausgezeichnet im Kleidermachen, Frisieren u. a. Reisen, mehrere Sprachen
sprechend, sucht Stellung. Offerten unter U. A. 9206 an
H. Adolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 166 8) 16498

Eine fein bürgerliche Köchin sucht St. Friedrich-
straße 28.

Verrichtungsköchin, perfect, zwei Alleinmädchen, ein Hausmädchen, ein
Kinderfrau zu Neugeborenen empf. Gieshörn's Bür., Herrnmühlgasse 1.

Tüchtige perfecte Köchin mit prima Zeugnissen sucht in
einem Hotel, best. Restaurant od. Herrschaftshaus Stellung
durch Grünberg's Rheinische Stellenbör., Goldgasse 21, Cigarren-
Laden.

Eine fein bürgerl. Köchin m. zwei 5-jähr. Zeugn. wünscht auf 1. Sept.
Stellung durch Grünberg's Rhein. Stellenbör., Goldg. 21, Laden.

Perfekte Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht
Stelle. Wellstraße 10, Stb.

Ein freundl. tüchtiges Mädchen sucht Stellung in einem gutgehenden
Wurstgeschäft als Verkäuferin. Eintr. sof. od. 1. Sept. Gute Behandl.
wird hoch. Löhne vorgez. Off. u. C. D. N. 487 an den Tagbl.-Verl.

Eine Kinderfrau mit guten Zeugnissen sucht bis zum 1. Stelle. Näh. bei
J. Lietz, Lotharstraße 14, Mainz.

Ein einf. Fräulein, welches im Hauswesen gründlich erfahren ist und gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle. Näh. Theodorstr. 1.

Ein Fräulein, 17 Jahre alt, aus sehr guter Familie, sucht Stellung als Kinderfräulein, am liebsten zu Ausländern. Gest. Offerten unter Chiffre **G. H. R. 491** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle auf sofort. Rheinstraße 42, Seitend. 1 St.

Ein ordentl. Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh. Bleichstraße 25, Hinterh.

Ein achtbares Mädchen, 30 Jahre alt, sucht Stellung zur Führung eines kleinen feinen Haushalts bis 15. September oder 1. October. Freunde-liche Offerten unter **C. K. 20** postlagernd Bad Nauheim.

Une demoiselle demande engagement dans un magasin de nouveauté. Friedrichstraße 18, chez Hauschild.

Eine junge Deutsche.

franz. Sprache mächtig, sucht Stellung zu gr. Kindern nach England. Offerten unter **S. 3184** an (K. opt. 1418/8) 163

Rudolf Mosse, Köln.

Central-Bureau (Frau Warlies) Goldgasse 5.

Ein tücht. Mädchen mit vorz. Empf. sucht Stelle. Schachtstr. 4, 1 St.

Ein tücht. Mädchen mit guten Zeugn., im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten erf. sucht Stelle. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16.

Ein tücht. Mädchen empfindet Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Ein tücht. Mädchen sucht Stelle. Messergasse 13, 1 St.

Ein besseres Hausmädchen, welches nähen, bügeln, serviren und feißen kann, sucht zum 1. September Stelle. Näh. Säfnergasse 15.

Ein Mädchen aus guter Familie, in allen Handarbeiten erfahren, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als besseres Hausmädchen. Näh. Saalgasse 16, Vorderh. 2 St.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem feineren Haus oder zu größeren Kindern. Näh. Nerostr. 35/37, 1 St.

Ein tüchtige Kellnerin sucht Stellung. Säfnergasse 5, 1 St.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalter, mögl. Hotelbranche, tügl. ca. 3 Std. zur Aus- hülfe, f. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Installateure,

selbständige Arbeiter, gesucht. 16492

F. Dofflein, Friedrichstraße 40.

Ein Bauschreiner (Anschl.) gesucht Römerberg 32. 16247

Ein Bauschreiner (Anschl.) ges. f. Winterarbeit. Näh. Tagbl.-Verl. 16499

Ein tüchtige Malergehülfe sucht Chr. Nink, Steingasse 3.

Gesucht ein gefeierter Herrschaftsdienner mit guten Zeugnissen, welcher das Tagdienen versteht. Bär. Germania, Säfnerg. 5.

Gypsarbeiter werden gesucht Dogheimerstraße 8.

Tünchergehülfe gesucht Walramstraße 27.

Ein Schneider gesucht Marktstraße 23.

Ein Schneider für Jaquettes u. Tailen sofort gesucht Säfnergasse 5, 2. 16498

Tücht. Restaurationskellner, Kellnerjungen, mehrere f. Hotelhausburgen u. einen Hotelfürer sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht ein Zimmerkellner, ein Saalkellner, ein Kochkellner u. ein Kellnerlehrling. Bär. Germania, Säfnergasse 5.

Lehrling für Engros-Geschäft in Viehtrieb gesucht. Offerten unter **N. Z. 475** beförd. der Tagbl.-Verl. 13653

Ein Junge gesucht. Adolf Geissler, Schlossermeister, Emierstraße 19.

Schreiner-Lehrling ges. Dramenstraße 31 bei Georg. 15185

Zur ausschließlichen Bedienung und Begleitung eines älteren Herrn (Deutsch-Amerikaner) wird ein zuverlässiger mit besten Zeugnissen versehener

Diener

gesucht. Derselbe soll schon ähnliche Stellung bekleidet, nicht zu jung und gebildet sein, möglichst auch etwas Englisch verstehen. Reflectanten, die bereit sind mit nach Amerika zu reisen, belieben Offerten mit Zeugnis-Abdrücken unter **S. K. 23652** an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz in Mainz** einzureichen. (N. 23652) 61

Ein junger starker Hausburische

gesucht. Eintritt am 1. September c. 16328

M. Stiller, Säfnergasse 16.

Hausburische für Bäckerei sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann mit guter Handschrift, welcher Sprachkenntnis besitzt, sucht irgend welche Stellung. Offerten erbeten unter **N. K. N. 516** an den Tagbl.-Verlag.

Wagenbauer und Sattler,

welcher seine dreijährige Lehrzeit in einer der ersten Wagenbauereien Frankfurt bestanden hat und dabeist noch ein Jahr als Geselle thätig war, alsdann während der Ableistung seiner dreijährigen Dienstzeit, welche Ende September beendet ist, in der Sattlerei gearbeitet hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. October Stellung am hiesigen Platze. Offerten unter **M. Z. 474** an den Tagbl.-Verlag.

Diener,

sprachkundig, auf Reisen gewandt, dessen Frau Köchin und in allen häuslichen Arb. erf., **finderlos**, f. Stellung (womögl. zusammen) in einem Herrschaftshause. Off. unt. **W. H. W. 503** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschafts-Diener mit pr. Zeugn., 28 J. alt, sucht Stellung d. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Tüchtige, jung. Mann sucht Stelle als Ausläufer. Messergasse 13, 1 St.

Für Ausgänge u. Commissionen zu besorgen, sowie für beliebige Stundenarb. empf. sich ein ges. Mann m. gut. Zeugn. N. i. Tagbl.-Verl. 16504

Fremden-Verzeichniss vom 26. August 1892.

Adler.	Bruno, Gutsb.	Meckelfeld	Waldmann, Kfm.	Färth	Mende, Kfm.	Berlin	Schmermund.	Jolenarstein
Fanto, Kfm.	Ehlers.	Wewelsfleth	Schramm, Kfm.	Darmstadt	Wiegand.	Bieber	Hess, Kfm. m. Fr.	Hanau
Lamy, Kfm.	Cohn, m. Fr.	Warschau	Schäfer, Kfm.	Frankfurt	Ruth, Kfm.	Reutlingen	Aappstin.	Russland
Rosner, Kfm.	Stahl, Ref.	Friedberg	Oppenheimer.	Pirmasens	Metzner, 2 Hrn.	Gera	Vier Jahreszeiten.	
Schönfeld, m. S.	Lippstadt	Strauss, Kfm.	Kohn, Kfm.	Wien	Sander, Fr.	Paderborn	Schewyck, m. Fr.	Antwerpen
Fräncke, 2 Hrn.	Haag	Lange.	Ost, Kfm.	Berlin	Wiethaup, Fr.	Paderborn	Rubens, m. Fam.	London
Meuss.	Haag	Ronsdorf	Himmisch, Kfm.	Hamburg	Wiedener, m. S.	Eckernförde	Ostrowsky, Fr. m. T.	Peterburg
Cheralier.	Düsseldorf	Schönfeld.	Müller, Kfm.	Saarlouis	Eckert, m. S.	Nürnberg	Tunzelmann, v. Adlerflus.	m. Fam.
Eller.	Luxemburg	Röntz, Rent.	Völker, Kfm.	Guertrop	Theysohn, m. Fam.	Nürnberg	Duisburg	Riga
Birtz, Kfm.	Paris	Lissau, m. Fr.	Eisenbahn-Hotel.		Loebck, m. T.	Duisburg	Duros, m. S. u. Bed.	Paris
Madler, m. Fr.	Leipzig	Städtler, m. Fr.	Jonas, Kfm.	Paris	Kräger.	Zerbst	Blackburn, 2 Hrn.	England
Ramon.	Paris	Hirsch, Kfm.	Janssen, Kfm.	Zweibrücken	Schaeetzke, m. Schw.	Bochum	Kingerlea, Fr.	England
Schöffmann.	Paris	Ahrberg.	Enkelman, Kfm.	Hamburg	v. Berken, Ingen.	Hagen	Kingerlea, Fr.	England
Simson, Fr. m. K.	Düsseldorf	Fritsche, m. Fr.	Kraus, Fr.	Elberfeld	Georg.	Honnef	Lakeman.	England
Chauwitt, Fr.	Düsseldorf	Schwarz, Kfm.	Renner, Fr. m. Br.	Elberfeld	Wagner.	Bochum	Greenhill, 2 Hrn.	England
Rauh, Fr.	Solingen	Bruntsch, Dr.	Lang, Kfm.	Darmstadt	Weber.	Hadamar	Skey.	England
Becker, Kfm.	Hanau	Welter, Kfm.	Zum Erbprinzen.		Anderwirt, m. Fam.	Stuttgart	Stagg.	England
Feigler, m. Fr.	Karlsruhe	Engel.		Petschek.	Bouren.	Ohio	Stagg, Fr.	England
Belle vue.		Muszkat.	Warschau	Paussig, 2 Hrn.	Prag	Tongen.	Coln	England
Mad. la Douairière	van Teylingen	Ingenohl, Fr.	Antwerpen	Friedrich.	Saarbrücken	Freund.	Coln	England
Teylingen	van Kamerik, m. Bed.	Ingenohl, Fr.	Neuwied	Ahler jr.	Bremen	Gast.	Holland	England
Utrecht	Weniger, Fr.	Hagenau	Englischer Hof.		Löbermann.	Giessen	Leski.	Berlin
Hotel Bristol.		Romswinkel, m. Fr.	Haag	Finke, m. Fr.	Aachen	Hotel zum Hahn.		Dulton.
Blumenfeld, m. Fr.	Lemberg	Peters, m. Fr.	Springfield	Drees, m. Fr.	Elberfeld	Bunge, Stat.-Ass.	Altona	England
Central-Hotel.		Wood, Fr.	Springfield	Froheberg, Fbkb.	Selters	Wiethe, Stat.-Ass.	Altona	England
Heinemann, m. Fr.	Berlin	Moreno, Graf.	Madrid	Müller, Kfm.	Frankfurt	Barthel, Kfm. m. Fr.	Dresden	England
Jäger, Chem.	Giessen	Harra, Capitän.	Barcelona	Rosentusch, Kfm.	Frankfurt	Solläter.	Calm	England
Ritzmann.	Cassel	Einhorn.		Orth, Kfm.	Marksteft	Schurig.	Burkartshain	England
Sauer.	Lichtenfels	Granrath, Kfm.	Düsseldorf	Wintermeyer, Kfm.	Barmen	Friese, Kfm.	Nordhausen	England
Berghaus, Rent.	Duisburg	Hammel, Kfm.	Kaiserslautern	Wintermeyer.	Barmen	Hotel Hoppel.		Edmondson.
Berghaus, 2 Fr.	Duisburg	Haaf, Kfm.	Bamberg	Wierwille.	Barmen	Halbeises, Kfm.	Essen	England
Ölischer Hof.		Angerer.	München	Schäferle, Rent.	Stromberg	Köhler.	München	England
Scheppmann.	Meckelfeld	Kruse, Rector.	Meyen	Grüner Wald.		Prümer, Apoth.	Asseln	England
Kähler.	Meckelfeld			Samuel, Kfm.	Berlin	Prümer, Schriftst.	Dortmund	England
						Wagner, Fr.	Dortmund	England
						Wagner, Kfm.	Dortmund	England

Durieg, Kfm. m. Fr. Dortmund	Kuss, Student. Hamburg	Baron v. Salza. Oschatz	Messert, Kfm. Nordhausen	Privathotel Stadt Wiesbaden.	
Herbertz, m. Fr. Dortmund	Breda, Student. Hamburg	Smith, Fr. London	Breitung, m. Fr. Gardelegen		
Schindtmann, Fr. Dortmund	Strecker. Darmstadt	Scotch, Fr. London	Schütte, Kfm. Gardelegen	Windmeyer. Amerika	
Diek, Kfm. Dortmund	Röser, Kfm. Frankfurt	Scotch. London	Joch, Fbkb. Nordhausen	Kerndt. Amerika	
Krause, Dr. Heldburg	Ackermann. Heidenberg		Steinmeier, Fr. Dr. Minden	Hammacher, m. Fr. Aachen	
Geldene Kette.			Wieber, Dr. med. Minden	Hammacher, Prof. Aachen	
Heer, Fr. Kamberg	Fritz, Kfm. Bockenheim		Kraft, Fr. Heddorf	Lorenz, Kfm. Breslau	
Rudolf, Fr. Berlin	Paul. Strassburg		Wüsthoff, Fr. Solingen	In Privathäusern.	
Rudolf, Fr. Berlin	Arndt. Friedland		Knoche, Fr. Elberfeld		
Gross, Kfm. Eckelsheim	Fromenade-Hotel.		Fröhlich, Fr. Elberfeld	Pension Anglaise.	
Geldene Krone.			Herzog, Fr. Barmen	Gilder, Fr. England	
Ehrlich, Fr. m. T. Kielze	Zur guten Quelle.		Bremer, 2 Fr. Elberfeld	Gilder, Fr. England	
Nassauer Hof.			Knoche, Fr. Elberfeld	Browne, Fr. England	
Visser, m. Fam. Amsterdam	Hohl, Fr. Stuttgart		Hotel Victoria.	Martin, Fr. England	
Drucker, Fr. Amsterdam	Leopold, Kfm. Volksdorf		Sleeswyk, Brg. Wolvege	Lee, Fr. England	
Chayes, m. Fam. Wien	Eberhardt, Fr. Coblenz		v. Bissingen. Württemberg	Butler, Fr. England	
Chayes, m. Fam. Wien	Henn, Kfm. Frankfurt		Elliot, Fr. m. 2 T. St. Louis	Griffiths, Fr. England	
Kleinberg, m. Fam. Riga	Kaiser, Lehrer. Coblenz		Frigg. Bouville	Pierce, Fr. England	
Curanstalt Nerothal.			Fischer, Fr. St. Louis	Brüsseler Hof.	
Rudolf. Griefenheiligen	Schmidt, Rade vorm Wald		Hotel Weins.		
Dux. Hildesheim	Schmidt W., Rade v. Wald		Vespermann. Hagen	Auerbach, m. Fr. Krotoschin	
Hotel du Nord.			Lamcke, m. Fr. Hagen	Barklie, 2 Fr. Irland	
Koritowsky, Kfm. Braislau	Greene, Fr. New-York		Metzler, Fbkb. Limburg	La Nauze, Fr. Dublin	
Furst, Rent. Brooklyn	von Pohl, Fr. Meiningen		Knauer, Fr. Gotha	Pension Carola.	
Mestern, 2 Hrn. Hamburg	Jones, Dr. med. Southport		Schmidt, Fr. Weimar	Johnstone. Eäinburg	
Park-Hotel.			Döhles, m. Fr. Crimmitschau	Turley, Fr. England	
Faton, m. Fam. London	Bousfield, Fr. London		Döhles, 2 Fr. Crimmitschau	Chapmann, Fr. England	
Barnett, Fr. London	Egerton, 2 Fr. Portsmouth		Kaemmerlen. Elberfeld	Hotel Pension Quisiana.	
Etton, Fr. London	Brandt, m. Fr. Halle		Bodewig, Hotelb. Barmen	Stumpfeldt-Wopernow, Fr.	
Pariser Hof.			Stoel, m. Fr. Bloemendaal	Schivelbein	
Althoff, m. Fr. Altena	Williams, Fr. Boston		Rouwens. Bloemendaal	Skurstedt, Fr. Schivelbein	
Hotel St. Petersburg.	Snyders, Fr. Brooklyn		Rouwens, 3 Fr. Bloemendaal	Vult v. Steyern. Stockholm	
Blondoff, Graf. Petersburg	Snyders, 2 Fr. Williamsburg		Salander, m. Fr. Stockholm	Drucker, m. Fr. u. Bed. Cöln	
Hille, Student. Baltimore	Holzmeister, Fr. New-York		Lundin, Dr. med. Stockholm	v. Essen, Fr. Dorpat	
Reyington. Baltimore	Cleg, Fr. New-York		Busse, Kfm. Halberstadt	v. Maydell-Baronesse. Dorpat	
Stoiger, Fr. Flawyl	Römerbad.		Baum, Kfm. Weilburg	Villa Sesta.	
Elm. Neapel	Byk, Fr. Berlin		Bingel. Homburg	Fischer, Kfm. Loer	
Sieber. Mexico	Wesse, Fr. Magdeburg		Wilhelmy, Dr. Erlangen	v. Rosanoff, Fr. Russland	
Sittig, Kfm. Sommerfeld	Rose.		Saligmann, Kfm. Gütersloh	Villa Speranza.	
Pfälzer Hof.			Philippson, Dr. Bonn	v. Bylicki, Dr. Lemberg	
Nehring Stad. Hamburg	Lubomirsky. Warschau			Bylicka, Fr. Lemberg	
				Nawralit. Lemberg	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Thronfolger.

(8. Fortsetzung.)

Von Ernst von Wolzogen.

(Nachdruck verboten.)

Die hereinbrechende Dämmerung machte der Schlacht ein Ende, und man beeilte sich nun, den erkämpften Hunger an den guten Dingen zu stillen, welche das vorausgeschickte Küchenpersonal mitgebracht und darin im Schloßchen zu einem gar lederen Stillleben aufgebaut hatte. Man speiste an kleinen Tischen, zu höchstens vier Personen in den behaglich durchwärmtten Räumen des oberen Stockwerkes, wobei die Kavaliere selbst die Speisen für ihre Damen herbeiholen mußten. Dann ging es hinunter in den geräumigen Gartensalon, den freilich die beiden Kammer mit dem lodernden Kofenfeuer darin nicht allzu sehr zu erwärmen vermochten, welchem Uebelstande man dadurch abzuhelfen suchte, daß man zur inneren Erwärmung fleißig Punsch und heiße Zetteltröpfel herumreichen ließ. Mit besonderem Jubel wurde die köstliche Liebeskränzung aufgenommen, die der Erbgroßherzog seinen Gästen dadurch bereitete, daß er eine ganz echte Bauernkapelle aus dem nächstgelegenen Dorfe hierher bestellt hatte, um den hohen Herrschaften zum Tanze aufzuspielen. Diese Banda nationale setzte sich zusammen aus zwei Geigen, einer gräulich quetschenden Klarinette, einer grausam verstimmtten Trompete, einer Posaune und einem dreiseitigen Kontrabaß. Aber die festliche Winterluft hatte die Nerven des jungen Volkes dermaßen gestählt, daß ihnen das ohrenzerreißende Geknarr dieser plebejischen Musik ein ganz außerordentliches Vergnügen bereite. Es wurde in dem verhältnismäßig beschränkten Raume mit einer bei Hofe wohl kaum je gesehenen Ausgelassenheit und Unermülichkeit getanzt; selbst der geheime Medizinalrath that es heute dem jüngsten Leutnant gleich und mußte lachend zugeben, daß er gegen die gefährlichen Folgen der nassen Füße, die man sich vorsichtig geholt, kein wirksameres Mittel als dieses energische Tanzvergnügen hätte empfehlen können. Zum Schluß des ländlichen Balles improvisierte der geniale Vortänzer, Graf Bracke, einen

Kotillon ohne alle Apparate, der aber darum nur um so größerer Heiterkeit erregte.

Der Zufall der letzten Tour sollte zugleich die Frage der Gruppierung auf dem Heimwege entscheiden. Der Erbgroßherzog mußte das Schicksal spielen und blindlings den Damen, welche der Graf Bracke der Reihe nach aufmarschieren ließ, ihre Herren zuweisen. Das Ergebnis dieser blinden Wahl gestellte der Prinzessin Eleonore den Baron Rospott, der Prinzessin Georgine den schönen Professor und dem Thronfolger selber das zuletzt aufgeführte Fräulein von Treysa zu. Diese merkwürdige Feinfähigkeit des Zufalls konnte natürlich nicht verfehlen, etliches Mißtrauen zu erregen, und selbst die unschuldige Miene des kleinen Bracke vermochte die Zweifel nicht zu überzeugen. Freilich wäre jeder der anwesenden Herren gerne mit der schönen Melanie gefahren — aber die anderen jungen Damen waren ja auch recht nett, und so fügte man sich denn allerseits mit heiterer Miene der Laune des Zufalls, welcher gegen die geheimen Wünsche der fürstlichen Herrschaften eine so eigenthümliche Vorkommenheit bewiesen hatte. Wenn irgend Jemand, so war Rospott fest davon überzeugt, daß der Erbgroßherzog das Spiel mit seinem Adjutanten abgetarnt hatte, und die Eifersucht trieb ihm heiße Blutwässer in's Gehirn.

Er benutzte die erste beste Gelegenheit, um sich an Melanie heranzudrängen und ihr erregt zuzufüstern: „Das wird gefährlich, liebe Melanie! Denke daran, daß ich mich vor Eifersucht verzehre!“ „Sie sind aber heute wirklich langweilig, Hans Jochen!“ versetzte das schöne, vor übermüthiger Jugendlust wahrhaft strahlende Mädchen ganz ärgerlich und so laut, daß die zunächst stehenden es hören konnten.

Das Fräulein von Raz hatte auch sehr wohl die unheimlich funkelnden Augen und das verrätherische Spiel der Muskeln

in Koskoths erregtem Gesicht beobachtet. Sie ergriff ihn zutraulich am Arme, als er sich anschickte, die Gruppe zu verlassen, und raunte ihm zu: „Hören Sie mal, lieber Baron, mit dieser Jammermiene dürfen Sie sich aber durchaus nicht zu meiner gnädigsten Herrschaft in den Schlitten setzen! Sie werden doch nicht so ungezogen sein, sich merken zu lassen, daß Sie lieber mit Melanie von Trehsa gefahren wären? Ich kann Ihnen ganz im Vertrauen verrathen, daß die Prinzessin sehr glücklich ist, daß gerade Sie ihr zugefallen sind. Und wenn Sie mal ein bißchen sein möchten — es wäre wahrhaftig höchste Zeit! Die Trehsa hat wirklich Recht. Sie sind schrecklich langweilig, Herr Professor.“

Der Tumult des Aufbruchs ersparte Hans Jochen die Verlegenheit, antworten zu müssen. —

Mit Beschnitten ausgerüstet stand die reitende Eskorte in Linie vor dem Schlosse aufmarschirt, um den Herrschaften beim Einsteigen zu leuchten. Es war ein phantastisches Bild von seltsam reizender Wirkung, wie sich von den hoch erhobenen Beschnitten der buntengekleideten Reiter die Rauchwolke kraus zusammenballte, sich rückwärts in einiger Entfernung heruntersetzte auf den gespenstisch leuchtenden Schnee, um sich endlich zwischen den dunkel aufragenden Baumstämmen des Schlossparks zu verfrachten — wie der Widerschein des gelbroth schwallenden Feuers auf der Schneedecke hin und her huschte, seltsame, tanzende Lichtbilder darauf werfend — und wie dieses unheimlich feierliche Licht all die lachenden, lustigen Menschen, die aufgeregten Pferde, die bereits ungeduldig den bunten Federbusch ihrer Köpfe schüttelten und ihre Schellen klingeln ließen, mit seinem rothen Dunstschleier umhüllte, aus welchem nur die Aftersirahlungen besonders hervorstrahlender Theile des vergoldeten Zierraths wie der metallenen Beschnitte am Geschirr hell glimmernde Sterne aufstachen ließen.

Die Führung übernahm auch auf dem Rückwege wieder der Schwanenschlitten des Erbgroßherzogs, der mit zwei feurigen Flammengestirnen bespannt war. Ihm folgte als zweiter ein gleichfalls noch dem vorigen Jahrhundert entstammender Hofschlitten, in welchem die von dem anstrengenden Tanz und ungewohnten Punschgenuss stark erhitzte Prinzessin Choschotte mit ihrem gelehrten Kavalierrath begleitet hatte, und erst als dritter in der Reihe der Venusschlitten, welchen diesmal Prinzessin Eleonore mit dem Baron Koskoth inne hatte. Graf Bracke hatte die kleine Rag zur Partnerin, Prinzessin Ultingen den jüngsten Lieutenant der Garnison zum Kavalierrath erhalten, der der staatlichen, hohen Frau nur eben bis an die Schulter reichte und sich an ihrer Seite, von ihr sorgsam in das Eisbärenfell miteingewickelt, mit seinen glatten rothen Wangen wie ein recht gesundes Miesbäby ausnahm. Und so ging es fort in ergötzlich launischer Paarung bis zum fünfzehnten und letzten Schlitten.

Wie sorgsam hatte der galante Erbgroßherzog Melanie's kleine Füße in den Pelzsock gesteckt, ihre ganze Gestalt mit Dächern und Decken warm umhüllt und endlich den üppigen Fuchspelz über ihrer Weiden Kniee gezogen! Es war so wenig Raum auf dem schmalen Rücksitz des Schlittens, daß sich das Paar nothgedrungen eng aneinander schmiegen mußte; zudem konnte Melanie, so fest eingewickelt, wie sie war, in all die kostbaren Füllen, ihre Gliedmaßen kaum regen und mußte es sich gefallen lassen, daß Georg Friedrich sie wie ein Paket in seine Arme nahm und fest an sich drückte. Die eigenthümliche Form des Schlittens brachte es mit sich, daß der rittlings hinaussitzende Reiter die Insassen nicht sehen konnte, da sich die goldenen Flügel des Schwanens über deren Häuptern zu einer Art Baldachin zusammen wölbten.

Vor ihren Augen schimmerte matt das Gold des schlängelförmig gebogenen Schwanenhalses, die überlangen Schweife der rothgelben Mose ließ der ihnen entgegenblasende Wind oft über den Rand des Schlittens hinwegwehen; ihre dreifarbigten Federbüsche flatterten, und ihre warme Ausbuchtung umhüllte sie mit einer Nebelwolke. Etwa fünfzig Schritte vor ihnen galoppirten die Spitzreiter, deren dunkler glühender Fackeln wie die rothen Augen einer Lokomotive dem klingelnd dahersausenden Zuge voranleuchteten.

Und da waren sie wieder im dunkeln Tannenwald, zwischen dessen schwarzen Wänden der klare Nachthimmel gleich einem Prunkteppich von dunkelblauem Sammet, mit silbernen Sternen besetzt, ausgespannt war. Und Melanie von Trehsa schaute hinauf

zu diesen Sternen und lächelte. Ein stolzes Frohgefühl, das sich sehnte, laut hinauszujuchzen in die königliche Pracht dieses Himmelstels, hob ihr die junge Brust und jagte ihr das Blut rascher denn je zuvor durch die Adern. Sie seufzte tief auf; aber nicht in ängstlicher Befangenheit, zweifelnd an der Wirklichkeit des Märchenzaubers, der so berauschend alle ihre Sinne umfing, sondern im Gegentheil dies Alles als etwas ganz Selbstverständliches, als eine ihrer Schönheit zukommende Guldigung empfindend. Sie dachte auch nicht daran, eine wie tiefe Kluft sie von dem Manne trennte, dessen heißer Athem ihre kalten Wangen streifte, dessen glühende Blicke — das empfand sie, obwohl sie zu den Sternen hinauffah — unverwandt auf ihrem Antlitz ruhten. Sie fühlte sich geboren für den Platz an seiner Seite, und sie hätte sich keinen Augenblick gewundert, wenn diese tolle Fahrt sie geradezu zu einer stolzen Kathedrale gebracht und er sie an der Hand zu den Stufen des Hochaltars geleitet hätte, um sie dort krönen zu lassen als seine Königin. Freilich, wenn sie überhaupt im Stande gewesen wäre, nachzudenken, so hätte sie sich ausgelacht wegen solcher kindlichen Phantasien — aber sie dachte eben gar nicht, sie empfand nur voll ihr üppiges junges Leben, die seltsame Wirklichkeit des Gegenwärtigen — und alles war so ungemein einfach und selbstverständlich!

„Ich fordere nun mein Schlittenrecht,“ flüsterte Georg Friedrich ihr ins Ohr.

Bei dem Säusen des Windes, bei dem hellen Silbergeläute hatte sie ihn nicht verstanden, aber sie wandte ihre glänzenden braunen Augen von den Sternen zu ihm und blickte lächelnd zu ihm auf. Da fühlte sie plötzlich seine Lippen auf den ihren. Sie wußte nicht, wie ihr geschah — doch auch dies war so selbstverständlich — es mußte wohl zu dem Uebrigen so dazu gehören!

„Ich liebe Dich, Melanie — dazu mußte ich die Welt durchreisen, um Dich hier im heimischen Walde zu finden, mein süßes Kleinod! — Ich bin Dein, Du bist mein — Du hast Deinen kleinen Fuß auf meinen Nacken gesetzt — es ist gut so; laß mich so liegen, das Haupt vor Dir in Demuth gebeugt — ich bin Dein Sklave, Du Herrliche.“

Und der Prinz berauschte sich an seinen eigenen schönen Worten, flüsterte und stammelte immer weiter. Alles, was von poetischer Einbildungskraft in seiner empfänglichen Seele schlummerte, wurde wach in dieser seltsamen Stunde seines Lebens und fand ungefragt einen Ausdruck, wie er dem frivolen, verwöhnten jungen Manne bisher niemals eigenthümlich gewesen war.

„Halt Du es denn nicht auch gefühlt, Mädchen, vom ersten Augenblicke an, daß wir für einander bestimmt sind? — Liebst Du mich — sprich, Melanie, sage doch, liebst Du mich nicht auch?“

Sie fand keine Antwort; halbverstanden nur klangen die berausenden Worte des Prinzen ihr ins Ohr, gleichsam als tiefere Goldtöne sich abhebend aus dem silbernen Klingklang des Schellengeläutes, das mit seinem lieblichen Geflüster die kalte schweigende Nacht so lustig belebte. Sie sprach kein Wort, sondern wuschte nur immer wieder in traumverlorenem Lächeln nach jedem seiner Küsse die Thauspuren seines Schnurrbartes mit der weißen Federboa von ihren Wangen und Lippen. —

In dem Venusschlitten dagegen war es die Dame, welche fast ausschließlich die Unterhaltung führte; denn es wollte dem armen Hans Jochen durchaus nicht gelingen, seiner selbstquälerischen Verbitterung Herr zu werden und sich zur Erfüllung seiner Ritterpflicht zu zwingen.

Die Prinzessin begann von der Schönheit dieser Nacht zu schwärmen — er pflichtete ihr einsilbig bei. Sie beklagte in elegischem Tone das Loos eines auf dem Throne geborenen Mädchens, dem es so selten vergönnt sei, rein menschliche Freuden nach Herzenslust harmlos zu genießen. Er entbedachte nicht den tieferen Sinn, der sie in ihren Worten versteckte, und fand als Erwiderung nur gleichgültige Redensarten. Sie fing an von ihrem Bruder zu sprechen und von dem tiefen Eindruck, den das schöne Fräulein von Trehsa auf sein Herz gemacht habe — da verstummte er gänzlich.

Nun gab sie endlich ihr fruchtloses Bemühen auf, flüsterte, in sich zusammenschauernd: „Es ist doch bitter kalt!“ und dann lehnte sie sich, ihren Pelzmantel fester um sich lassend, zurück und schloß die Augen.

(Fortsetzung folgt.)



Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“



Samstag, den 27. August 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reservirtter Aargarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Iphigenie auf Tauris.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Mamselle Mitouche.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Musikalisches Club. Familien-Abend.
Moller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Männer-Turnverein. Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gef. Zusamment. u. Bücher-Ausg.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gefellige Zusammenk.
Bayern-Verein Bavaria. 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft (Stadt Karlsruhe).
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Alte Union. Abends 9 1/2 Uhr: Abschiedsfeier (Kronenburg).
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Wiesbaden. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Malers- u. Lackierer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Munderclub Wiesbaden. Gefellige Zusammenkunft bei Roths (Langgasse).
Internationaler Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalfahren u. Übung der Reiter-Abteilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 9 Uhr: Schriften-Ausgabe. —
 Minionsmittheilung. — Gebetsandacht.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele etc. Abends von 9—10 Uhr: Gefellige Vereinigung. — Gebetsstunde. — Ausgabe der Blätter an die Verteiler.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 28. August. (11. Sonntag nach Trinitatis.)
Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Vtr. Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vtr. Ziemendorf. Nachm. 5 Uhr: Vtr. Videl.
Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vtr. Grein.
Amiswoche: Marktkirchengemeinde: Vtr. Ziemendorf: Sämtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Vtr. Grein: Sämtliche Amtshandlungen; Neufkirchengemeinde: Vtr. Friedrich: Sämtliche Amtshandlungen.
Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr. Zutritt für Jedermann frei.

Katholische Marktkirche.

Sonntag, 28. August. (12. Sonntag nach Pfingsten.)
1. Pfarrkirche. Erste heil. Messe 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militär-gottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. In der zweiten heil. Messe geben die diesjährigen Erstcommunikanten gemeinschaftlich zur heil. Communion. Nachm. 2 1/2 Uhr: Andacht mit Segen. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6, 7 und 9 Uhr. Samstag 4 Uhr Salve, von 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
2. Kapelle der barmherzigen Brüder. Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hochamt; Nachm. 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist 6 1/2 Uhr heil. Messe, Dienstags und Freitags als Schulmesse.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, den 28. August, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 93, 117, 135. W. Krimmel, Vtr.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17.
 Freitag, Abends 7 Uhr. Al. Kapelle. Samstag (Maria Himmelfahrt), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Gr. Kapelle. Samstag, Abends 7 Uhr. Al. Kapelle. Sonntag (12. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Gr. Kapelle.

Baptisten Gemeinde. Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h.
 Sonntag, den 28. August, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Ap-Gesch. 8, 5—25). Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Betstunde. Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde. Dohmeierstraße 6, Hinterh. Part.
 Sonntag, den 28. August: Predigt: Sonntag, Vorm. 1 1/2 Uhr und Abends 8 Uhr. — Gebetsversammlung: Dienstag Abend 8 1/2 Uhr. — Versammlung für Jünglinge und Männer: Freitag Abend 8 1/2 Uhr. — Sonntagschule: Sonntag Nachm. 2 Uhr. — Jedermann hat freien Zutritt. J. Kaufmann, Prediger.

English Church Services.

August 28. XI. Sunday after Trinity. 8.30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 6. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 26. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	748,5	748,7	750,1	749,1
Thermometer (Celsius)	20,5	20,1	16,3	18,3
Dampfspannung (Millimeter)	12,0	10,7	11,9	11,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	67	61	86	71
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Negenhöhe (Millimeter)	—	—	2,2	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
 28. Aug.: heiter, veränderlich, wolfig, warm, strichweise Gewitter.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung der Obsternte auf den hiesigen Exercierplätzen. Anfang Nachm. 3 Uhr auf dem großen Exercierplatz an der Schiersteinerstraße. (S. Tagbl. 394, S. 2.)
 Holzversteigerung im hiesigen Stadtwalde, Distr. Koblbech, Nachm. 5 Uhr.
 Zusammenkunft der Steigerer an der Kiesgrube bei Clarenthal. (S. Tagbl. 399, S. 4.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Bzg.“)

Angelommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Havel“ von Bremen und D. „Noordland“ von Antwerpen; in Aben D. „Ara“ von Marseille; in Colon D. „Mebway“ von Southampton; in Caphart D. „Spartan“ von Southampton; in Colombo D. „Bengal“ von London; in Pernambuco D. „Magellan“ von Liverpool; in Amsterdan D. „Didam“ von Newyork; in Lissabon D. „Bresil“ von Südamerika. Der Hamb. D. „Columbia“ von Newyork passirte Schiffs.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/2, 9 1/2 Uhr (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ u. „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/2 Uhr (Schnellfahrt „Humboldt und Friede“), 10 1/2 und 12 1/2 Uhr bis Köln, 3 1/2 Uhr bis Coblenz, Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen, Mittags 1 Uhr bis Mannheim. Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Billets u. nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 27. August. 157. Vorstellung.
 Neu einstudirt:

Iphigenie auf Tauris.

Schauspiel in 5 Akten von Goethe.

Personen:

Iphigenie	Frä. Santen.
Thoas, König der Taurier	Herr Friedrich.
Orest	Herr Hartmann.
Phylades	Herr Robius.
Antas	Herr Aday.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Sonntag, den 28. August: **Andine.**

Residenz-Theater.

Samstag, den 27. August. Neu einstudirt: **Mamselle Mitouche.** Vaudeville in 4 Akten von Henri Meilhac und Albert Millaud. Nach von Hervé. Renje: Marie Sigl.
 Sonntag, den 28. August: **Fatinha.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Don Juan.“ Sonntag: „Margarethe.“ — **Schauspielhaus.** Samstag: „Torquato Tasso.“ Sonntag: „Die Cameliendame.“

Nachrichten-Beilage
Wiesbadener
Tagblatt

No. 400. Morgen-Ausgabe. Samstag, 27. August.

40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Thronfolger. Von Ernst von Wolzogen.
(8. Fortsetzung.)

Locales.

* Zur Erinnerung. Am 27. August 1576 starb der große, weltberühmte Maler Tizian zu Venedig an der Pest. Niemand hat größerer, als er, die epochemachenden Ereignisse Venedigs aufgefaßt, niemand die Darstellung des geistig verklärten sinnlichen Lebens zu größerer Vollendung gebracht. Auch seine Darstellungen aus dem Heidenthum haben unerreicht da. Namentlich bekannt geworden und auch durch den Druck weitesten Kreisen zugänglich gemacht ist das Bild seiner Tochter Lavinia. Seine Gemälde befinden sich an den verschiedensten Stätten der Welt, namentlich in Italien, aber auch in Deutschland, so z. B. Christus mit dem Jüngstgroßen im Dresdener Museum. Tizian gehört zu den Meistern, die nichts Kleines, Unbedeutendes geleistet haben, von denen wenigstens nichts derartiges erhalten ist; Alles, was von Tizian vorhanden ist, gehört zu dem Besten, Großartigsten und Vollendetsten, was je auf dem Gebiete der Malerei geleistet worden.

-o- Der fünfte Congress des Verbandes der Freien Vereinigung selbstständiger Barbiers, Frisiers und Perrückenmacher Deutschlands hat vom 23. bis 25. 1. Ms. in Köln a. Rh. statt. Ueber die Verhandlungen wird uns u. A. Folgendes mitgeteilt: Nach dem Geschäftsbericht zählt jetzt die Sterbefälle des Verbandes eine Rente von 280 M. Die Krankenkasse wirkt sehr segensreich; sie hat im verwichenen Jahre an Unterhaltungen 800 M. gezahlt. Diefelbe gewährt pro Woche für die 1. Klasse 15 M., für die 2. Klasse 10 M. Die verfügte über einen Bestand von 1790 M. — Behufs Erlangung der Rechte aus Paragraph 100 der Gewerbeordnung soll eine Petition an den Reichstag gerichtet werden. Als nächster Versammlungsort wurde Oldenburg gewählt. Zum Verbandsvorsitzenden wurde Herr Bauer-Frankfurt a. M. wiedergewählt. Den geselligen Theil des Kongresses, bei welchem der hiesige Zweigverein durch Herrn Bader und Monsieur Chr. Römer vertreten war, hatten die Kölner Kollegen in der besten Weise vorbereitet.

-o- Sonntagsruhe. Die meisten hiesigen Cigarren- und Tabakhändler haben an den Herrn Regierungs-Präsidenten eine Petition gerichtet, für ihre Branche die Geschäftsstunden auf die Zeit von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr, eventuell 4 Uhr, Nachmittags zu verlegen. Zur Begründung dieser Bitte machen die Petenten geltend, daß sie seit Einführung der Sonntagsruhe einen bedeutenden Einnahme-Ausfall erleiden, indem gerade an den Sonntag-Nachmittagen die Passanten einen recht lebhaften Geschäftsverkehr gebracht hätten.

= Professor Merelli wird, wie aus den Anzeigen ersichtlich, hier mit den neuesten Illusionen der Welt Vorstellungen geben. Das „Machener Echo“ schreibt über seine Vorstellungen u. A. Folgendes: Man muß es dem Künstler lassen, daß gerade er, wie wohl keiner seiner Kollegen versteht, den einzelnen Manipulationen durch einen überprudelnden Humor, durch eine geistreiche Unterhaltung, an welcher der Zuschauer quasi selbst Theil nimmt, die rechte Würze zu geben. Merelli arbeitet als Preisbühnenführer nicht allein mit den Fingern, sondern mit dem Geiste und hierin mag gerade das Geheimnis der bestirrenden Liebenswürdigkeit seiner Vorstellungen liegen. Die einfache Erklärung der „Misch Abbord“ (den „magnetischen Kraftstöße“) erregte ungeheure Heiterkeit, nicht minder die Vorführung der spiritistischen Experimente, darunter des „Morgens“, welches letzterer sich der Erklärung des mit ihm vorgenommenen Wanders energisch widersetzt. Zum Schluß der Vorstellung führt Herr Merelli eine Automatengruppe vor. Wir hatten dieselbe ja schon vielfach gesehen. Allein wie Merelli versteht doch Niemand solch' stürmische Heiterkeit hervorzuufen, wie sie sich am Abend zeigte. Der Künstler ist nämlich ein phänomenaler Baurechner, der seines Gleichen wohl kaum finden dürfte. Bei dieser Vorführung tritt natürlich das Unerwartungstalent und der feine Witz des Künstlers besonders in den Vordergrund.

= Ueber persönliche Schutzmaßregeln gegen die Cholera spricht sich Kreisphysikus Dr. Grundhonne im Frankf. „G.-A.“ wie folgt aus: „Was die individuelle Thätigkeit betrifft, so ist das Vermeiden

aller Excesse in Essen und Trinken voranzustellen. Da solche, wie auch Verflüchtungen des Körpers unsern Darm krank machen können, so ist in zweiter Linie warme Kleidung, besonders das Tragen von wollenen Stoffen auf der Haut, angezeigt. Hiermit soll jedoch der Verweichlichung des Körpers nicht das Wort geredet sein. Im Gegentheil giebt es keinen größeren persönlichen Schutz gegen diese Krankheit, als die persönliche Gesundheitspflege. Tägliche Bewegungen in frischer Luft, eine gute Pflege der Haut und eine gewohnheitsmäßige Kräftigung derselben durch Waschen und Baden sind für den Einzelnen, was reiner Boden und gutes Wasser für die Gesamtheit sind, und die Erfahrung lehrt, daß mit Abnahme der Widerstandsfähigkeit gegen Erkältung und sonstige Krankheiten die Zunahme der Empfänglichkeit für die Cholera gleichen Schritt hält. Da sowohl jahrelange Erfahrungen als auch die neuesten Untersuchungen des Dr. Koch es außer Zweifel lassen, daß durch das Wasser sehr häufig die Cholerakeime übertragen werden, so ist in der Beziehung die größte Vorsicht geboten und alles nur im geringsten verdächtige Wasser vor dem Genuß zu kochen. Ebenso gebietet es die Vorsicht, Milch nur gekocht zu trinken und des Genußes von rohem Obst und Gemüse, deren Herkunft nicht bekannt ist, sich zu enthalten.“

* Am den Genuß von ungekochtem Wasser zu Cholerazeiten gefahrlos zu machen, wird neuerdings ein kleiner Zusatz von Citronensäure empfohlen. Da die Choleraavibrionen gegen Säuren sehr empfindlich sind, so hat Dr. Christman im Institut Pasteur Versuche darüber angestellt, welcher Säuregrad dem Wasser gegeben werden muß, um darin Choleraavibrionen zu tödten. Er fand, daß 6 Decigramm Citronensäure in einem Liter Pariser Leitungswasser alle Choleraavibrionen innerhalb einer Viertelstunde unschädlich machen; neun Decigramme derselben Wassermenge alle Typhusbazillen. Eine Beimischung von einem Gramm Citronensäure auf den Liter würde also genügen, um ein völlig unschädliches Trinkwasser herzustellen. Das so zubereitete Getränk schmeckt überdies ganz angenehm, ist sehr billig und läßt sich durch Weinzusatz noch lieblicher machen.

= Auf dem Feldberg schreiten die Nachgrabungen am Feldberg-Rastell rüstig vorwärts. Vier mehrbare Thore und vier quadratische gleichfalls mehrbare Thürme auf den abgerundeten Ecken sind freigelegt worden. In den Fundamenten der vor dem Rastell gelegenen Villa fand man einen interessanten Inschriftstein, der von den Römern, wohl nach einer Zerstörung, als Baumaterial benutzt worden war. Die Inschrift lautet:

IVLIAEM. AMEAE. AVG. MATRI
SEVERI. ALEXANDRI. AVG. N. CAS
TRORVM. SENATVS. PATRI
AALIG. ALIX. A. HGARIA DEVO
A. NVM INI ET IVS

stammt also offenbar aus der Regierungszeit des trefflichen römischen Kaisers Severus Alexander (232–235 n. Chr.), der 235 in einem Aufstand am Rhein sein Leben verlor.

* Englische und deutsche Geschäftszeit. Die englische Arbeitszeit in den Geschäften ist bekanntlich als die rationellste; sie wird fast immer als Muster hingestellt. Daß in England, speziell in London, während der Geschäftsstunden viel gearbeitet wird, sieht fast. Dasselbe Benutzen von Arbeit, zu welchem man in Deutschland 10–12 Stunden gebraucht, wird in England in 8 Stunden fertig gestellt. Es liegt das an der Zeiteinteilung. In Berlin giebt es in den Geschäften keine einheitliche Geschäftszeit. In einem Geschäft geht der Chef von 12–2, in anderen von 2–4 Uhr zu Tisch; er ist also während der besten Arbeitszeit aus dem Geschäft abwesend, und oft bleibt es nicht dabei, man geht Nachmittags noch eine halbe Stunde ins Café und oft genug wird auch noch Vormittags eine halbe Stunde für Frühstückzeit geopfert. Fabrikanten und Einkäufer, die nach Berlin kommen, empfinden diese schlechte Einteilung der Arbeitszeit recht empfindlich. Ganz anders ist das in England. Die Engländer gelten — man weiß nicht recht warum — als das arbeitssamste Volk der Welt, und doch wird nirgends so viel „nicht gearbeitet“ als gerade in England. Die größeren Geschäfte der City werden erst um 9 Uhr geöffnet; um 12 Uhr ist allgemeine Lunchpause, die reichlich eine Stunde dauert; die Comptoiristen haben sogar das Vorrecht, zwei Stunden zu feiern. Um 5 Uhr wird jedes bessere Geschäft geschlossen. Samstags wird nur bis 12 Uhr Mittags gearbeitet, und daß die Sonntagsruhe in England streng durchgeführt wird, weiß Jeder, der am Sonntag nur einmal durch die Straßen der City gegangen ist, in denen eine beängstigende Stille herrscht. Dazu kommen noch die zahlreichen Bankfeiertage und die Oster- und Weihnachtsferien, denn in England hat der Großkaufmann so

gut seine Ferien wie der kleine Schulfürst. Und trotzdem wird man zugestehen müssen, daß bei dieser beschränkten Arbeitszeit die Engländer das größte Handelsvolk der Welt geworden sind. Bis jetzt sind bei uns alle Versuche, eine einseitige Geschäftszeit einzuführen, fehl geschlagen. Vielleicht wird es auch bei uns noch einmal in der Beziehung anders; wir werden es wohl aber kaum noch erleben!

Ver eins - Nachrichten.

* In der Bezirks-Versammlung des „Evangel. Arbeitervereins“ fand vorgestern Abend eine Besprechung über die Anfängung der Egidy'schen Volkszeitung: Einiges Christenthum, die vierteljährlich von Universitäts-Professor Lehmann-Hohenberg in Kiel von September an herausgegeben werden soll, seitens des Vereins-Vorsitzenden H. Jagstein statt. Derselbe sollte der guten Absicht Egidy's volle Anerkennung, verhielt sich aber ablehnend gegen dessen Abweichen vom Kern des Evangeliums, namentlich gegen das besondere Betonen des naturwissenschaftlichen Standpunktes, der in religiösen Dingen durchaus unmöglich sei. Auch müsse gegen die Ansicht protestirt werden, daß der Glaube einem Wandel unterworfen sei und die Bibel unwahrheits enthalte. In der darauf folgenden lebhaften Discussion theilte sich Prediger Grün, H. Löwe, Diakon der hiesigen apostol. Gemeinde, und noch mehrere Herren. Ersterer stellte das Auftreten Egidy's als nützlich dar in nationalökonomischer Beziehung, da die Gesamtheit nicht bloß aus Arbeitern bestehe. Auch solle ja die Bibel nicht corrigirt, sondern bloß popularisirt werden, wie man etwa eigene bibl. Geschichten für die Jugend seit Jahren eingeführt hat.

* Die Gesellschaft „Minizitia“ feiert kommenden Sonntag in den Lokaltäten der Restauration „Zur Waldlust“ an der Platterstraße ihr erstes Gründungsfeiern, abwechselnd mit Tanz, Gesangs- und humoristischen Vorträgen und Tombola. Da die Gesellschaft über ausgezeichnete Kräfte verfügt, so ist dieselbe in der Lage, den Besuchern einige recht vergnügliche Stunden bieten zu können. Sollten einige Freunde und Gönner der Gesellschaft mit Einladungen überhoben worden sein, so können solche noch am Saaleingang entgegengenommen werden.

Stimmen aus dem Publikum.

* Wenn auch die bisherige heiße Witterung einer kühlen Temperierung gewichen ist und damit der schnellen Weiterverbreitung der Cholera in unserem deutschen Vaterland ein starker Hemmschuh angelegt wurde, so darf dieses erfreuliche Ereigniß Niemanden veranlassen, lässig zu werden in den Vorbereitungen zur gebührenden Abwehr eines solchen Feindes. Vor allem dürften die Sanitätsbehörden von Wiesbaden auf die sanitätswidrigen und ekelregenden Aborte der hiesigen Bahnhöfe aufmerksam gemacht werden, um zu veranlassen, daß solche entweder geschlossen oder in Closets mit Abfuhr in die Gänge schließend umgewandelt werden. Wer diesen schweren Uebelstand einmal gesehen hat vor Abgang resp. gleich nach Ankunft eines Zuges, der wird begreifen, daß hier alles Desinfiziren vergeblich ist und gerade an solchen Verkehrspunkten ist die Gefahr am größten. Ebenso sind einige der Aborte in den Kuranlagen besser ganz zu schließen, wenn eine Umdenkerung nicht möglich ist, denn trotz angestrichener Desinfizirung sind solche Locale die besten Brutstätten für allerlei epidemische Krankheiten. Ferner sollte jetzt schon auf jedem Bahnzuge ein nicht gepoltertes Coupé reservirt bleiben für plötzlich erkrankte Reisende und muß dieses Coupé mit Desinfektionsmitteln zc. versehen sein. — Die Wäckerburichen zc., welche von Haus zu Haus ziehen mit ihren Körben voll Brod und Bröckchen, sind oft die Träger von Krankheitskeimen und sollten die Wäckerburichen auf einige Tage polizeilich geschlossen werden, wenn epidemische Krankheiten im Hause vorgekommen sind. Die Wäckerburichen aus nicht inficirten Häusern sollten dahin instruiert werden, ihre Brodkörbe unten an den Hausthüren stehen zu lassen, während sie die Bröckchen in kleinen Säcken, die jeder Abonnent zu beschaffen hat, in den Gärten vertheilen. Diese Säcke sollten überhaupt in jeder Haushaltung eingeführt werden, damit die Bröckchen nicht von Jedermann angefaßt werden können. Man hüte sich auch vor rohem Gemüße, also vor Salat, der durch Waschen mit bloßem Wasser nicht genügend gereinigt werden kann. Der Hausarzt sollte dafür sorgen, daß seine Aßgegeborenen stets mit den nöthigsten Arznei- und Desinfektionsmitteln versehen sind, um die Krankheit bis zu seiner Ankunft nicht Ueberhand nehmen zu lassen. Schreiber dieses hat sich während dreier Choleraepidemien wohl befunden bei sehr mäßigem Genuß von Absinth mit Wasser.

Provinzielles.

— **Dellheim**, 26. August. Die in der Mittwoch-Abendnummer enthaltene Notiz, betreffend Neubau einer Kirche zu Dellheim, verdient nach Nachstehendem berichtigt bzw. ergänzt zu werden: „Als Empfängerin des nunmehr abgelösten Zehntens hat die Regierung die hiesige Kirche „zu bauen und zu unterhalten“. Diese, eine ehemalige Kapelle mit Anbau, hat sich schon längst als den hiesigen Verhältnissen nicht mehr genügend erwiesen. Da indeß die Bauausgaben erst in 30—50 Jahren eintreten, so reduzierten sich die auf 16,000 Mark berechneten Kosten eines alsdann vom Staate zu leistenden, gleichgroßen Neubaus, falls dieselben schon jetzt zur Auszahlung kommen, nach gewöhnlichem Abzügen zc. auf 10,112 Mk. 50 Pf. Dies, nicht 30,000 Mk. ist der vom Staate bewilligte Beitrag. Zugleich ist Antrag auf Ablösung der alten Verpflichtungen gestellt. Den Rest hat, da sich die Herstellungskosten auf voraussichtlich etwa 35—45,000 Mk. stellen, die Gemeinde zu tragen, also nicht 8000 Mk. Eine Anzahl von theilweise sehr bedeutenden Stiftungen zur Aus schmückung und Anschaffung einer besseren Orgel sind schon von hiesigen Bürgern gezeichnet. Wegen der Ausführung steht der Kirchenvorstand mit Herrn Architekten Hofmann in Herborn in Unterhandlung.

△ **Soden**, 26. August. Gestern fand hier die 25. Generalversammlung und zugleich Jubiläumsfeier des Biennenzüchtervereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden statt. Schon am Vorabend versammelten sich die Vorstands- und Ausschussmitglieder, um die verschiedenen Commissionen für Rechnungsprüfung, Prämimirung und Verlosung zu wählen. Zur Versammlung waren außer vielen Vereinsmitgliedern noch eine größere Zahl Biennenzüchter erschienen. Als Gäste hatten sich unter Anderen eingefunden: Herr Walther, Verwaltungsdirektor Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich, Herr Justizrath Krug aus Marburg, Herr Commerzienrath Zimmermann aus Hanau u. s. w. Die Verhandlungen leitete Herr Marter Wengandt. Bei der durch ihn erfolgten Berichterstattung gedachte er alles dessen, was in der Zeit seit Gründung des Vereins geschehen und wie der mit 31 Mitgliedern ins Leben getretene Verein jetzt die Höhe von ca. 800 erreicht hat. Rühmend erwähnte er, wie Herr Krug, ein damaliger Wiesbadener, sich in der ersten Zeit um die Leitung des Vereins große Verdienste erworben hat, weshalb er auch seiner Zeit zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Ein Gedenkbuch, das in kurzen Zügen die Vereinsgeschichte während der langen Reihe von Jahren wiedergibt, wurde einem jeden der Anwesenden überreicht. Die Vorträge erfreuten sich eines lebhaften Beifalles und gaben Anlaß zu eingehenden Debatten. Die Wahl des nächstjährigen Versammlungsortes wurde den Vorständen und Ausschüssen überlassen. Die Herren Krug und Zimmermann, Vertreter zweier im Regierungsbezirk Kassel bestehender Vereine, sprachen Worte des Dankes und gleichzeitig auch solche der Beglückwünschung aus. Nun begab man sich zur Tafel, während welcher die Kirtapelle konzertirte. Hier brachte Herr Bürgermeister Schilling Soden den Toast auf Seine Majestät den Kaiser aus, an welchen sich dann noch verschiedene andere angeschlossen. Die Prämimirungs-Commission hatte unterdessen ihr Geschäft beendet und verkündete das Resultat. Hiernach erhielt die Herren: Müller = Soden und Beckfort = Niederbach je eine silberne Medaille, die Herren: Strad, Junf und Weil je eine bronzene Medaille. Außerdem kamen zur Vertheilung die Preise der Gemeinde Soden, des Tannus = Club, des Herrn Christen, sowie die vom Verein überwiesenen Diplome und Geldpreise. Unter die anwesenden Vereinsmitglieder wurden eine größere Zahl Biennenzüchter rühmlich verlost. Den Schluß bildete die große durch Loosverkauf veranstaltete Verlosung, welche circa 300 Gewinne enthielt. Die Ausstellung war mit Honig, Wachs, Geräthen, Völkern und Biennenzüchtern besetzt und das Ganze geschmackvoll arrangirt. Den Mitgliedern der verschiedenen Comités gebührt der größte Dank für das Gelingen der sämtlichen Veranstaltungen.

* **Aus der Gegend**. In Dillenburg feiert Herr Seminar-Mullehrer C. Wolfram am 1. September sein 25-jähriges Dienst-Jubiläum.

Auf dem Aufhänger Hofe bei Rüdesheim brach ein Brand aus, welcher sämmtliche Oekonomiegebäude und die diesjährige Ernte einäscherte.

Deutsches Reich.

* **Genossenschaftstag in München**. In den Vorstand der Hilfskasse wurden wiedergewählt: Brodth-Münden, Dr. Schöke-Greifswald, J. Schülze-Magdeburg. Die Anträge, den Genossenschaftstag jedes zwei Jahre abzuhalten, bzw. Erwägung dieser Frage in den Unterverbänden wurde abgelehnt. Der Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für 1898 mit 53,000 Mk. bzw. 54,100 wurde genehmigt. Für die Genossenschaften wurde noch angenommen der Antrag, den Beitrag zu den Kosten des allgemeinen Verbandes nach gleichen Grundsätzen, wie bei den Rohstoff-Genossenschaften zu bemessen und auf 15 Pfg. pro 1000 Mk. festgelegt. Als Ort des nächsten Genossenschaftstages wird, wie schon gemeldet, auf Einladung Schenk's Sietna gewählt.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn**. Anlaßlich von bei den Waffenübungen infolge Sonnenstiches vorgekommenen außerordentlich zahlreichen Erkrankungen und Todesfälle tadeln die Wiener Blätter die inhumane Rücksichtslosigkeit, welche die Militärverwaltung unter den gegebenen Verhältnissen betätigt habe.

* **Russland**. Professor Birchow leitete der „Now. Wremja“ zufolge dem Kriegsminister einen Besuch ab. Samstag Abend veranstaltete der Vorsitzende der städtischen Krankenhaus-Commission auf seinem Landhause bei Oranienburg ein Festmahl zu Ehren Birchows.

* **Großbritannien**. Das Bureau Reuters meldet aus Bombay: Die Russen drangen bis Langat am Druskusse vor, 40 Meilen von Kila-Banja, dem wichtigsten afghanischen Fort des Wakhjan-Gebietes. In Omatast stehen 2000 Russen mit 6 Kanonen. Die Bevölkerung von Kohat im nördlichen Afghanistan erhob sich gegen den Emir. Die Aufständischen schnitten die Kommunikationen ab.

Die Cholera.

Hamburg, 26. August. Professor Koch ist gestern Abend nach Berlin zurückgekehrt, nachdem er in einer Sitzung mit den Commissionären des Senats die zu ergreifenden Maßnahmen zur Verhütung der weiteren Verbreitung der Cholera festgestellt hatte. Nach der Ansicht Koch's ist die Seuche aller Wahrscheinlichkeit nach aus Russland und nicht, wie zeitweilig angenommen wurde, aus Frankreich eingeschleppt worden. Regierungsrath Dr. Rabts bleibt noch in Hamburg. Das Straßenbild und der Geschäftverkehr sind wie gewöhnlich. Die Krankheitsfälle kommen meist unter den niederen Volksklassen und Hafenarbeitern vor. Das Wetter wurde gestern

Wend kühlt. Dr. Rabits meint, daß bei dem kühleren Wetter die Cholera sich verschwinden werde.

Bremen, 26. Aug. Der Norddeutsche Lloyd beschloß, bis auf Weiteres keine aus Rußland kommenden Zwischendeck-Fahrgäste auf seinen Dampfern zu befördern.

Königsberg i. Pr., 26. Aug. Nach einer dem hiesigen Eisenbahnbetriebsamte zugegangenen Verfügung des Eisenbahnministers wurde auf der ganzen ostpreussisch-russischen Grenze, ausgenommen an den leberrögen Eydtkuhnen und Proßiten, der Verkehr gesperrt.

Paris, 26. August. Der „Autorité“ zufolge sind gestern hier 15 choleraartige Erkrankungen und 3 Todesfälle vorgekommen. — Der Gesundheitsrat im Seine-Departement läßt auf Kosten der Stadt Prokuren für die Verhütung ansteckender Krankheiten herstellen, behufs Vertheilung derselben in den Pariser Häusern.

London, 26. August. Das Schiff „G-mua“ landete, von Hamburg kommend, in Gravesend mit 60 Passagieren, wovon 3 Symptome von Cholera zeigten. Das Schiff bleibt in Quarantäne.

Kleine Chronik.

Als des Ginderständnisses mit der Räuberbande verdächtig, die im Baron Spitaler und Genossen entführte, sind mehrere Individuen, darunter der Kaplan der Gräfin Dianolo, in Catania verhaftet worden.

Nach in Wien trat Freitag Nacht erhebliche Abkühlung der Luft ein und gestern fiel Regen.

In Graudenz wurde auf dem Schießplatze bei dem Sprengen von nicht krepirten Geschossen ein Kanonier schwer, ein Feuerwerker und ein Kanonier leicht verletzt.

Die Hamburger Nischpessanten belegen Hunderte von hübschen Wohnungen in den schleswighischen Seebädern und Oiseestädten.

Vermischtes.

* Welche Schutzmaßregeln in Verhien gegen die Cholera getroffen werden, dafür gibt eine dem Blatte „Antalus“ aus Medisch zugegangene Correspondenz berechtigten Aufschluß. In der neunten Morgensunde, so schreibt der Correspondent, sah ich auf dem hiesigen Marktplatz eine große Menschenmenge zusammenströmen, in deren Mitte sich ein mit Tigerfellen bedecktes Pferd befand. Auf das Pferd und die mit bunten gezielten Felle schwang sich ein 16-jähriger Jüngling, dessen Rechte eine schwarze Fahne hielt. Jetzt legt sich die Menge in Bewegung, in einem langen Zuge geordnet. Voran schritten drei junge Mädchen in rote Hosen und schwarze Jacken gekleidet, die unaussprechlich „Ha Houssem!“ riefen, was jedes Mal als Echo ein lautes Schreien, Schluchzen und Weinen weckte, wobei Alle heftig an die Brust schlugen. So ging es rings um die Stadt herum, und überall, wo der Zug vorbeikam, eilten die Zuschauer vor die Thür und überdrachten alles an Lebensmitteln nur Denen. Der Zielpunkt der Walfahrt war der Altkümmen. Hier trennten die Männer und Frauen sich von einander, und um den Brunnen gekräftigt begannen sie die ihnen auf dem Zuge zugeführten Lebensmittel zu verzehren. Das Mahl wurde nur unterbrochen, wenn es galt, neue Getränke zu Allah emporzuschicken, wobei die Senker und die Klageklänge, sowie das Herabklingen der Brust sich wiederholten. Als man sich in dieser Weise satt gegessen und an dem Brunnen genügend seinen Durst gelöscht hatte, ging es zur Stadt zurück.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* Weinzeitung. Vom Heutigen wird aus Rudesheim gemeldet: Infolge der großen Hitze sind viele Trauben, da sie noch nicht in Saft waren, weß geworden und verdorren jetzt. Der Schaden ist bedeutend, am meisten davon sind die Weinberge mit Weinbuden betroffen: bei manchen rechnet man den Verlust auf ein Fünftel des Ertrages. — Das Raub wird gemeldet: Die Hitze war am 17. und 18. d. M. so groß, daß in manchen Weinbergen Trauben, welche frei hingen, geräuchert verbrannt sind. Diese Trauben sehen aus, als wären sie aus dem Ofen gebraten. Ähnliches wurde in früheren Jahren nur bei Feischtrauben und zwar sehr selten wahrgenommen. Im Uebrigen schreitet die Entzündung der Trauben in gewünschter Weise voran. Ein ordentlicher Regen wäre aber doch sehr notwendig. — Aus Stuttgart schreibt man: Die Trauben fangen an zu braten und einzuschumpfen, weil es an Saft, an Regen fehlt. Wenn man den Finger fragt, so kann man Antworten erhalten, wie: Ich konnte auf so und so viel Eimer Wein rechnen; nach den Berbeerungen seit Mittwoch muß ich mich glückselig schätzen, wenn ich die Hälfte bekomme. Seit dem Jahre 1877 (25. und 26. September) ist ein ähnliches Unglück nicht mehr über unsere Weinberge gekommen. Damals fand Alles herrlich in den Weinbergen, zwei Nachfröste zerstörten plötzlich alle Hoffnungen. Diesmal ist es der heiße, trockene Frühling, der zu Verheerungen Anlaß giebt. — In Baden bei Wien sind die Reben der nächst dem Kalvarienberg gelegenen Weingärten in der vorigen Woche durch die abnorme Hitze von 40 Grad verbrannt. — Günstiger hat die Hitze an der Mosel gewirkt. Eine Nachricht aus Trier besagt: Die Hitze der letzten Woche hat die Traubenreife so gefördert, daß die Weinberge in zahlreichen Ortschaften an der Mosel schon Sonntag geschlossen wurden.

* Marktberichte. Fruchtmarkt zu Mainz vom 26. August 1892. Tendenz bei überwiegendem Angebote in allen Fruchtgattungen matt, doch zeigten sich Preise fester. — Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (nassauischer und Pfälzer) 17 M. — Pf. bis 17 M. 25 Pf., 100 Kilo Korn do. 15 M. — Pf. bis 15 M. 25 Pf., 100 Kilo Gerste

do. 16 M. — Pf. bis 17 M. — Pf., Prima amerikanischer Weizen = Winter = Weizen 18 M. — Pf. bis 18 M. 25 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — M. — Pf. bis — M. — Pf., La Plata = Weizen — M. — Pf. bis — M. — Pf., Russischer Weizen 18 M. 50 Pf. bis 19 M. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — M. — Pf., Französischer Roggen — M. — Pf., Russischer Roggen — M. — Pf., Hafer, alter, 14 M. — Pf. bis 14 M. 75 Pf., Hafer, neuer, 18 M. — Pf. bis 18 M. 50 Pf.

Aus dem Gerichtssaal.

△ Wiesbaden, 26. August. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Hummel, Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Magistrat Red. — Gelegentlich der Brandacher Kirchweih hat sich Karl H. von Braubach in einer dortigen Wirthschaft des Hausfriedensbruchs, gegenüber einem von dem Wirth zu Hilfe gerufenen Polizeibeamten des Widerstandes und durch sein Lärmen auf der Straße des großen Unfugs schuldig gemacht. Das Schöffengericht erkannte deshalb gegen ihn auf 35 M. Geldstrafe, an welcher die Berufung der Staatsanwaltschaft nichts zu ändern vermochte. — Der Selbstverräthung zum Zwecke der Befreiung vom Militärdienst ist der einundzwanzig Jahre alte Heinrich Jacob D. aus Niehlen angeklagt. Bei der ersten Feststellung im vorigen Jahre wurde D. ein Jahr zurückgestellt, weil er als der einzige Sohn seiner Mutter, einer Witwe, deren Landwirthschaft führte. Die Mutter ist nun im Januar dieses Jahre gestorben und D. trat als Anwalt in Reichenstein in Dienst. Am 3. März d. J. war D. in der Scheune mit Holzzerkleinern beschäftigt und verletzte sich dabei durch einen Hieb des rechten Zeigefingers, daß das erste Glied desselben amputirt werden mußte. Bei der Nekrops-Aushebung wurde constatirt, daß D. nun deshalb untauglich erkläre und dem Landsturm überwiesen werden mußte. Der Angeklagte begehrt die Verlegung als einen unglücklichen Zufall. Das Gericht dagegen gewann aus der Vernehmung, insbesondere aus dem Gutachten eines Arztes, der die Wunde zuerst gesehen und eine glatte Schnittfläche constatirt, die volle Ueberzeugung, daß sich D. eine vorsätzliche Verlegung zugefügt hat. In mildender Berücksichtigung seiner persönlichen Verhältnisse, insbesondere seiner schwachen geistigen Beanlage, wurde auf die geringste Strafe von 1 Jahr Gefängnis gegen ihn erkannt. — Zwei junge Juristen von Höchst a. M., der Schreiner Phil. V. und der Spengler Joh. M., haben am Abend des 28. Februar d. J. einen Fabrikarbeiter gemeinsam mißhandelt und sind deshalb vom Schöffengericht mit je 2 Monaten Gefängnis bestraft worden. Beide haben dieses Urtheil mit der Berufung angegriffen, während ein dritter, der mit 3 Monaten Gefängnis bestraft ist, sich dabei beruhigt hat. Die Berufung wurde verworfen. — Wegen Verleumdung des städtischen Kanalbauaufsehers B. ist der Zimmermann Phil. Wilh. Sp., der wegen des gleichen Reats schon zwei Vorstrafen auf dem „Kerker“ hat, zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt worden. In Folge seiner Berufung wurde diese Strafe auf 4 Wochen ermäßigt. — Der jugendliche Laufburche B. von hier hat mit dem Namen seines Dienstherrn, eines Buchhändlers, eine Dultung gefälscht, um damit auf der Post einen Geldbetrag zu erheben. Die Fälschung war jedoch eine so plumbe, daß der beabsichtigte Betrug mißlang, der Postbeamte vielmehr den nichtsmüthigen Duden am Ohr fachte. Wegen schwerer Urkunden-Fälschung und Betrugsversuchs verurtheilt derselbe heute in 3 Monate Gefängnis. — Der Betrug des Arbeiters Wilhelm W. von hier, welcher sich der Erregung öffentlichen Aergernisses schuldig gemacht hat und deshalb zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt worden ist, wird stattgegeben und das erste Urtheil unter Freisprechung des B. aufgehoben.

Briefkasten.

Wiesbaden. A. W., M. Schwalbacherstraße: Sie schreiben „Hat das eine Bedeutung: Sternschnuppen; ich habe gestern nämlich eine fallen sehen. Ich bin von Jugend auf sehr abergläubisch.“ — Ja, eine Bedeutung hat die Sternschnuppe, zunächst eine rein physikalische, dann aber auch eine in Hinsicht auf den Aberglauben. Wenn Sie nämlich den „Schnuppen“ haben und eine Sternschnuppe sehen und Sie sagen drei mal das Zauberwort „Schnupp — dich — Wupp — dich!“ dann sind Sie Ihren „Schnuppen“ los oder — Sie haben ihn noch.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Gerichtsassessor Alexander Hempel, Berlin. Herrn Dr. Tenich, Köln. Herrn E. von Arnim, Wilhelms. Herrn Pastor Klippel, Wederau. — Eine Tochter: Herrn Premier-Lieutenant Hans von Loen, Berlin. Herrn Anton Baron Digeon de Monteton, Halle a. S. Herrn Grafen von Bredow, Greifswald. Herrn Apotheker W. Schroeder, Berlin.

Verlobt: Fräulein Helene Kirchner mit Herrn Pastor Ernst Koch, Stargardt bei Guben — Stargardt.

Verheiratet: Herr Amtmann Dr. Ludwig Köhler mit Fräulein Josephine Hofmeister, Hellbrunn-Lüdingen — Lüdingen. Herr Diakon W. Schirly mit Fräulein Bertha Dreyse, Weimar — Göttingen.

Gestorben: Herr Architect Premier-Lieut. v. E. A. D. Mathias Wessel, Strassburg i. Els. Herr Stadtverordneter Joh. Wilh. Nehe, Köln. Herr Geh. Hofrath Wilhelm Gottschow, Orlanburg. Herr Professor Jul. Neumann, Krefeld. Herr Oberst-Lieutenant a. D. Konrad von Jaumann, Beberbeck. Herr Bürgermeister a. D. Emanuel Artelt, Glat. Frau Justizrath Julie Schaefer geb. Weber, Stromberg.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 26. August 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen.		Reichenb. Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining. Hyp.-Bk.	
1.	Dtsch. Reichs.-A. 107.15	1.	Frankf. M. Lit. R. 107.15	1.	Gotthard-Bahn 151.50	1.	West Sib. fl. 84.05	1.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.50
3 1/2	» » 100.80	3 1/2	» N & Q 98.95	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. —	4.	» Gold 102.50	3 1/2	» J F H K L 98.50
3.	» » 87.45	3.	» S 98.45	4.	» St.-A. gar. —	4.	» Elisabeth stpf. 96.20	3 1/2	» Lit. M 99.
4.	Pr. cons. St.-Anl. 107.	3 1/2	Darmstadt 96.60	4.	» conv. Westb. 49.50	4.	» stfr. 101.40	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.
3 1/2	» » 100.80	4.	Heidelberg 1890 87.95	4.	» Genuss.-Sch. —	4.	Franz.-Josef Sib. fl. 81.70	3 1/2	» » 97.20
3.	» » 87.45	3.	Karlsruhe 1886 94.80	4.	Schweiz. Central 110.80	4 1/2	Gal. C.-Ldw. » —	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.05
4.	Bad. St.-Obl. 104.	3 1/2	Mainz 102.60	4.	» Nordost 73.70	4.	» 1890 81.50	4.	» Central-B.-Cr. 102.90
4.	» » v. 1886 106.	4.	Mannheim 1890 97.	4.	Verein. Schweizb. 103.20	5.	Oest. Localb. Gld. 96.40	3 1/2	» » 95.50
4.	Bayer. » 106.85	3 1/2	Wiesbaden 102.50	4.	» Meridionales 128.80	5.	» Nordwest —	3 1/2	» Comm.-Oblig. 95.50
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 98.30	4.	Bukarest —	5.	Russ. Südwest 74.50	5.	» Lit. A. Sib. fl. 90.75	4.	» Hyp.-B. div. Sr. 102.90
4.	Hessische Obl. 104.90	5.	» 1888 —	4.	Luxemb. Pr.-Henri 65.	4.	» B. » —	3 1/2	» » 95.50
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 97.85	4.	Lissabon 2000r —	4.	» » —	5.	» Süd. Lomb. Gd. 104.60	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. 96.
3.	Sächsische Rte. 88.65	4.	» 400r 49.50	4.	» » —	4.	» » 96.50	4.	Süd. B.-Cd. Mch. 102.10
4.	Wrtb. Obl. 75-80 104.15	4.	Neapel St. gar. Le. 81.50	4.	Zf. Industrie-Actien.	3.	» » Fr 62.85	3 1/2	» » 97.80
4.	» » 81-83 105.50	4.	Rom Ser. II-VIII 82.20	4.	Allgem. Elekt.-G. 142.70	3.	» » 1871 —	5.	Ital. Allg. Imm. Le 86.30
4.	» » 85-87 —	4.	Zürich Fr. 96.65	5.	Anglo-Ct.-Guano 145.50	5.	» Ung. Stsb. G. fl. 107.80	4.	» » 70.15
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. 81.	5.	Pr. Buenos-Air. 30.55	5.	Bad. Anl.-u. Sodaf. 277.50	4.	» » 100.75	4.	» Nationalbk. 94.65
4.	Schwed. Obl. 94.20	4.	Stadt Buenos-Air 51.40	4.	» Zuckerf. Wagh. 55.55	4.	» » 1-E. Em. Fr. 79.10	4.	Oest. B.-Crd.-B. 101.30
3 1/2	» » 86.20	4.	» » —	5.	Bierbr.-Ges. Frkf. 31.50	3.	» » 9 76.70	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl. 98.30
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 102.40	4.	Dtsche Reichsbank 149.20	4.	» Pr.-A. 93.	3.	» v. 1885 76.10	4.	Schwed. R.-H.-B. 101.
5.	Griech. G.-A. v. 90 61.70	3 1/2	Frankfurter Bank 140.95	4.	Brauerei Binding 166.40	5.	» Erg.-N. 76.05	3 1/2	Serb. StB.-C.-A. Fr. 87.
4.	» » kl. 62.	4.	Amsterdamer Bank 149.	4.	» Duisburg 61.	4.	Prag-Dux. Gold 108.50		
4.	» » v. 87 58.90	5.	Basler Bk.-Verein —	4.	» z. Eische (Kiel) 130.50	4.	» » 100.10	Anleihenlose.	
4.	» » £ 100 —	4.	Berl. Handelsg. ult. 144.70	4.	» z. Essighaus 68.40	4.	Raab-Oedb. » 68.50	Zf. Verzinsl. in Procenten	
4.	» » £ 20 —	4.	Darmst. Bank » 138.50	4.	» Kalk (v. Bardh.) 96.40	4.	Rudolf Silber fl. 81.20	4.	Bad. Präm. Th. 100 138.
5.	Ital. Rente cpt. Lire 91.80	4.	Deutsche Bank » 164.10	4.	» Kempff 131.	5.	» (Salzkgthb.) 100.60	4.	Bayer. » 100 142.
5.	» » ult. 92.	4.	D. Genoss.-Bank » 119.10	4.	» Mainzer Act. 155.90	5.	» Ung. N.-Ost Gld. 103.	5.	Don. Regul. 5 fl. 100 108.4
5.	» » 10000r 91.85	4.	» Unionbank 77.	4.	» Park Zweibr. 91.50	5.	» Galizische » fl. 87.80	3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100 —
3.	» » kleine 91.80	4.	» Vereinsbank 106.75	4.	» Stern. Oberad 137.70	3.	» Ital. gar. E.-B. Fr. 56.10	3 1/2	» » II. » 100 106.5
3.	» » 55.55	4.	Discont.-Comm. 193.50	4.	» Storch. Speyer 100.90	3.	» » 500r 56.30	3.	Holl. Comm. fl. 100 —
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 96.95	4.	Dresdener Bank 146.	4.	» ver. Gräff & Sgr. 88.90	3.	» Mittelmeer 86.20	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100 138.5
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 98.45	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 139.90	4.	» Werger 74.	3.	» Livorneser 64.40	3.	Madrid. Fr. 100 46.1
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 81.50	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. 110.40	5.	Brauhaus Nürnberg 75.50	4.	Sardin. Secund. Le. 78.60	4.	Mein. Pr.-Pfd. Th. 100 128.9
4 1/2	» » April 81.40	4.	Internat. Bank 100.	4.	Cementw. Heidelb. 130.	3.	Sicilian. E.-B. 83.25	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250 122.
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. —	4.	Mitteld. Creditbk. 100.	4.	Chem. Fbr. Griesch. 189.70	3.	Südt. (Mér.) Fr. 59.10	5.	» » 1860 5 fl. 100 124.4
4 1/2	» » Mai 81.60	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 117.70	4.	» Goldenbg. 97.	3.	» » 56.25	3.	Oldenburger Th. 100 127.4
4 1/2	Portug. St.-Anl. 81.40	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 171.55	4.	» Weiler & Co. 149.80	4.	Toscan. Central 101.20	4.	Stuhlwr.-R.-Gr. 100 103.4
3.	» » aüss. Schuld 23.20	4.	Pfälzische Bank 115.15	4.	Dpfkornb. u. Hefef. 82.	4.	» Gotthardbahn 104.75	* Türk. Fr 400 (i. C. 76) 23.5	
3.	» » kleine St. 23.20	4.	Rhein. Creditbank 118.95	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 222.	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. 80.	Unverzinsliche per Stück	
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 96.90	4.	Schaffhaus. B.-V. 106.70	5.	D. Verlagsanstalt 183.95	4.	Russ. Südwest Rbl. 92.50	—	Ansbach-Gunz. fl. 7 42.4
5.	» » kl. 96.90	4.	Süddeutsche Bank 103.	5.	Eiseng. v. Mill. & A. 79.40	4.	Ryasan-Kosl. 89.50	—	Augsburger » 7 30.5
4.	» » am. 1890 82.75	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 158.45	5.	Farbwerke Höchst 291.80	4.	Warsch.-Wien. 98.10	—	Barletta Fr. 100 —
4.	» » innere Lei 82.45	4.	Württ. Vereinsbk. 124.10	5.	Filzfabrik Fulda 145.50	4.	Wladikawkas Rbl. 91.50	—	Braunschw. Th. 20 103.9
4.	» » aüss. 82.95	5.	Oesterr.-Ung. Bank 852.	5.	Frankf. Baubank 101.50	5.	Anatolische 87.10	—	Bukarest Fr. 20 —
5.	Russ. II. Orient Rbl. 66.65	5.	Oesterr. Länderbk. 187.50	4.	» Hotel 81.	4 1/2	Portugies. E.-B. 35.95	—	Finländische Th. 10 53.30
5.	» III. Orient 67.	5.	Creditanst. 266.62	4.	» Trambahn 209.25	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.		—	Freiburger Fr. 15 36.
4.	» Cons. v. 1880 95.80	5.	Ungar. Creditbk. 309.50	4.	Gelsenk. Gusst. 83.	4.	Atlant. & Pac. 1937 67.40	—	Genau Le. 150 —
4.	» » Eisb.-A.-I-II 96.80	5.	» Esk. u. W.-B. 99.25	4.	Glasiindust. Siem. 155.80	4.	Brunsw. & W. 1937 65.50	—	Kurhess. Th. 40 —
5.	Serb. amor. G.-R. 80.90	5.	Unionbk. in Wien 98.75	4.	Grazer Trambahn 92.30	4 1/2	Calif. Pac. I.M. 1912 107.25	—	Mailänder Fr. 45 40.9
5.	» Taback-Rente 80.80	5.	Wiener Bk.-Verein 98.75	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 119.10	4.	Central Pac. 1898 108.40	—	» » 10 19.0
5.	» St.-E.-Obl. Afr. 81.20	5.	Allg. Els. Bkges. 111.30	5.	» » Pr.-A. 125.75	6.	do. (Joan Vall) 1900 108.20	—	Meininger fl. 7 28.2
5.	» » B 81.20	5.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 114.80	5.	» Elektr. G. Wien 97.90	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927 85.55	—	Neuchâtel » 10 21.8
4.	Spanier cpt. Ps 64.50	5.	Mein. Hypoth.-Bk. 103.50	5.	Köln. Strassenb. 117.75	6.	Milw.-St. Paul 1910 115.50	—	Oesterr. v. 64 fl. 100 318.8
4.	» » ult. 64.50	5.	Banque Ottomane 114.	5.	» Verl. u. Druck. 115.50	5.	» » 1921 107.45	—	» » 58 » 100 330.3
4.	» » kl. 64.50	4.	Zf. Eisenbahn-Actien.	5.	Mehl- u. Brodf. Hs. 86.50	5.	» » 1921 107.45	—	Pappenheimer fl. 7 29.8
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 97.	4.	Heidelberg-Speyer 39.10	4.	Nied. Leder f. Spier 67.	5.	» » 1921 107.45	—	Schwedische Th. 10 83.4
5.	Türk. Zoll.-O. cpt. —	4.	Hess. Ludw.-Bahn 115.80	4.	Nörd. Lloyd 115.	4.	» » 1921 107.45	—	Ung. Staats 5 fl. 100 253.2
5.	» » ult. 93.50	4.	Ludwigsh.-Bexb. 225.	4.	Röhrenk.-F. Dürr 112.	5.	Chic. Rock. Isl. 1934 98.75	—	Venetianer Le. 30 32.
5.	» » Fund. v. 88 89.90	4.	Lübeck-Büchen. 150.	5.	Spinn. Hüttenhm. 51.	7.	Denv. & RioGr. 1900 115.30	Wechsel. Kurze Sicht	
4.	» » priv. v. 1890 86.30	4.	Marienb.-Mlawka 60.50	4.	Strassb. Dr. u. Verl. 131.	4.	» » 1936 82.05	Amsterdam	168.4
4.	» » cons. » 75.55	4 1/2	Pfälz. Maxbahn 142.95	4.	Türk. Taback-Reg. 198.	5.	Georgia Centr. 1937 70.40	Antwerpen-Brüssel . . .	81.
1.	» » conv. Lit. B 29.05	4.	» Nordbahn 113.60	4.	Veloce it. Dpfsch. 78.	6.	Illinois Centr. 1952 99.	Italien	77.9
1.	» » » D 20.75	4.	Werrabahn 67.50	4.	Ver. Brl.-Rft. Gum. 116.	6.	Louisv. & Nsh. 1921 118.70	London	20.4
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 94.95	5.	Albrecht 5.W. 77.62	5.	» D. Oelfabriken 82.80	3.	» » 1980 61.90	Paris	80.5
4.	» » » fl. 500 94.80	5.	Alfeld 170.62	5.	» Schuhst. Fulda 143.60	3.	North Pac. I.M. 1921 114.55	Schweizer Bankplätze . . .	80.4
4.	» » » fl. 100 95.	6.	Ver. Arad. Csan. » 99.50	4.	Verlag Richter 61.75	6.	do. III » 1937 105.20	Wien	170.4
4 1/2	» » » Silb. 102.90	4.	Böhm. Nord 157.50	4.	Wessel, Prz. u. Stg. 88.50	6.	do. cons. » 1989 81.70	Gold u. Papiergeld	
4 1/2	» » » Pap.-Rte. 85.50	5.	» West 296.	4.	Westd. Jute-Spinn. 88.50	6.	Oreg. R.W.-Nav. 1925 94.80	20-Franken-Stücke . . .	16.2
4 1/2	» » » Inv.-Al. v. 88 101.60	5.	Buschtherad. B. » 379.50	4.	Zellstoffb. Waldh. 147.50	6.	Missouri Cons. 1920 107.50	Dollars in Gold	4.1
4.	» » » Grundentl. fl. 80.45	5.	Czakath-Agram » 62.62	4.	Zellstoff Dresden 42.70	6.	South Pac. Cal. 1905/6 111.05	Dukaten	9.8
5.	» » » Argent. v. 1887 Pes 42.50	5.	» Pr.-Act. » 205.50	4.	Zf. Bergwerks-Actien.	3.	Wst. N.-Y. Phil. 1937 101.75	Engl. Sovereigns	20.3
5.	» » » v. 88 innere » 35.	5.	Donau-Drau » 171.	4.	Concordia, Bgb.-G. 81.40	4.	» » 1927 81.75	Russ. Imperials	16.8
4 1/2	» » » Chil. Gld.-Anl. 90.	5.	Dux-Bodenb. ult. 434.	4.	Courl. Bergw.-A.-G. 57.50	4.	Pfandbriefe.	Amerik. Banknoten . . .	4.1
4.	» » » Un. Egypt.-A. cpt. 98.45	5.	Gal. Carl-Ludw.-B. 183.	4.	Gelsenkirch. ult. 139.10	3 1/2	Bayr. Vrb. Mch. 101.85	Fränz. »	80.5
4.	» » » » ult. 98.40	5.	Graz-Köflach ult. 217.75	4.	Hugo b. Buer i. W. 87.70	3 1/2	Nürnberg. Pfdbr. » 101.65	Oesterr. »	170.4
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 94.15	5.	Lemberg-Czern. » 208.12	5.	Kaliw. Aschersleb. 129.50	3 1/2	» » » 96.05	Russische »	205.8
6.	Mexik. St.-Anl. 81.90	5.	Oest.-Ung. St.-B. » 255.75	6.	» Westeregeln 95.	4.	B. Hyp.-u. W.-B. » 102.80	* bedeutet ohne Zinsen.	
6.	» » » 2040r 81.55	5.	» Local.-B. » 151.	6.	Lothr. Eisenwerke 14.75	4.	» » » 98.	Compt.-Notir. Durchschn.	
5.	» » » 408r 83.55	5.	» Südbahn » 89.37	6.	» Pr.-A. Lit. A. 42.50	3 1/2	» » » 102.50	Cours.	
5.	» » » Eisenb.-Ob. 69.70	5.	» Nordwest » 180.	5.	» Massen, Bgb.-Ges. 53.50	4.	» » » 101.50	Ultimo-Notirungen erster	
6.	» » » 408r 70.20	4.	» Lit. B » 200.	5.	Oest. Alpine Mont. 56.	4.	» » » 95.50	Cours.	
		4.	Prag-Dux. Pr.-A. » 116.25	4.	Riebeck. Montan 169.40	3 1/2	» » » 95.		
		4.	» Stamm » 74.	4.	Ver. Kön. & Laurah. 116.20	4 1/2	Hyp.-Crd.-V. » 101.50		
		4.	Raab-Oedenb. » 50.37	5.	Zf. Prior.-Obligation.	4 1/2	Ldw. Crdbk. Frkf. » 101.80		
		4.	» » 50.87	5.	Albrecht Gold 103.30	3 1/2	Hyp.-Bki. Hamb. » 100.90		
				4.	» Silber fl. 80.65				

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.